

Sektion Engelberg

Schweizer Alpen-Club SAC

Club Alpin Suisse

Club Alpino Svizzero

Club Alpin Svizzer



Einladung Generalversammlung 2026

Protokoll GV 2025

Berichte 2025

Tourenberichte

NACHRICHTEN

Sektion Engelberg

März 2026 · 111



WIR SUCHEN DICH!

Zur Verstärkung unserem Team suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

FAHRRADMECHANIKER / MITARBEITER SKIVERMIETUNG

Profil

- Bist du ein Bikemech mit Erfahrung oder hast du eine Berufslehre als Fahrradmechaniker mit EFZ abgeschlossen?
- Zuverlässigkeit, exakte Arbeitsweise sowie zeitliche Flexibilität im Saisongeschäft
- Gute Deutsch- und Englischkenntnisse
- Freude am Verkauf und Beratung sowie im Umgang mit Kunden
- Kommunikativ und kollegial
- Begeisterung für Bike- und Wintersport
- Leistungsmotivierte sowie qualitätsbewusste Persönlichkeit

Deine Aufgaben:

- Ausführung von Reparaturen, Wartungsaufträgen sowie Aufbereitung der Bikes
- Selbstständige Auftrags erledigung
- Beratung sowie Verkauf von Bikes, Zubehör und Textilien
- Durchführung von administrativen Tätigkeiten
- Mitarbeit beim Ski- und Snowboardservice/Vermietung

Unser Angebot:

- Eine herausfordernde, spannende und vielseitige Arbeit in einem lebhaften Umfeld
- Mitarbeit in einem motivierten und innovativen Team

Sende Deine kompletten Bewerbungsunterlagen an:

Titlis Sport AG

z.Hd. Chris Felder
Klosterstrasse 9
6390 Engelberg
chris.felder@intersport-titlis.ch
Mobile 079 319 65 43

DETAILHANDELSFACHKRAFT TEXTIL / SPORT 80 – 100%

Profil

- Fundierte Fachkenntnisse im Bereich Sport und Mode
- Freude und Spass an sportlichen Aktivitäten
- Englisch mündlich und schriftlich
- Teamfähig, verantwortungsbewusst, flexibel und sportlich

Deine Aufgaben:

- Verkauf, Vermietung von Winter- & Sommersport
- Gestaltung Point of Sales
- Lagerbewirtschaftung / Nachbestellungen nach Absprache

THE HEART OF SPORT

Titlis Sport AG **Titlis Rent AG** **Titlis Trübsee Shop AG**
Klosterstrasse 9 Gerschmistrasse 12 Dorfstrasse 19
6390 Engelberg 6390 Engelberg 6390 Engelberg
T +41 41 639 60 70 T +41 41 638 00 00 T +41 41 639 67 70

info@intersport-titlis.ch - www.intersport-titlis.ch

 **INTERSPORT**
TITLIS

Sektions - Nachrichten Nr. 111

Engelberg

März 2026

Redaktion	Marie-Louise Britschgi, Untergass 1, 6063 Stalden 079 352 18 71	ml.britschgi@bluewin.ch
Mutationen /	Franziska Christen, Horbisstrasse 18, 6390 Engelberg	
Adressen	076 309 34 71	sekretariat@sac-engelberg.ch
Homepage	Hans von Rotz	sac@hvr.ch
Druck	Küchler Druck AG, 6074 Giswil 041 672 22 22	satz@kuechlerdruck.ch
Auflage	1000 Exemplare; Versand an die Sektionsmitglieder	
Erscheinen	zweimal jährlich: März / Oktober Redaktionsschluss für Nr. 112: 15. September 2026	

Inhaltsverzeichnis

Einladung zur 116. Ordentlichen Generalversammlung	5
Protokoll der 115. Ord. Generalversammlung 2025.....	7
Jahresbericht des Präsidenten zum Vereinsjahr 2025.....	17
Jahresbericht Biwak am Grassen 2025.....	21
Jahresbericht JO SAC Engelberg 2025.....	23
Jahresbericht Rettungsstation Engelberg 2025.....	24
Jahresbericht Tourenchef 2025.....	36
Mitgliederwesen und Ehrungen 2025.....	39
Aktueller Stand Projekt Grassenbiwak 2027.....	42
Tourenwochen 2026.....	46
Gesucht: Engagierte Persönlichkeiten für den Vorstand.....	47
Tourenberichte August 2025 bis Februar 2026.....	48

Titelbild: Mitte Januar 2026 führte Wisel Kiser eine Werktagsskitour auf den Höch Gumme oberhalb von Lungern. Ein immer wieder eindruckliches und lohnendes Tourenziel mit 360 ° Rundblick. Siehe dazu den Bericht auf Seite 61.



START SOMMERSAISON
9. MAI 2026

brunni
engelberg

NERVENKITZEL
AUF UNSEREN VIER KLETTERSTEIGEN

brunni.ch | 041 639 60 60



Amrhein
sehen und gesehen werden
Optik

Engelberg • Titliszentrum 6 • 041 638 08 38 • www.amrhein-optik.ch

Einladung zur 116. Ordentlichen Generalversammlung der SAC Sektion Engelberg

Freitag, 17. April 2026, Beginn GV ca. 20.00 Uhr nach dem Essen

Hotel Restaurant Espen, Engelberg

Apéro ab 18.30 Uhr, anschliessend **19.00 Uhr fakultatives Abendessen**

Traktandenliste

- 1 Begrüssung
- 2 Wahl der Stimmenzähler und Genehmigung der Traktandenliste
- 3 Genehmigung des Protokolls der 115. Ord. GV vom 12. April 2025
- 4 Jahresbericht des Präsidenten
- 5 Berichte und Rechnungen:
 - Sektionskasse, Biwak am Grassen, JO, Alpine Rettungsstation
- 6 Sektionskasse
 - Genehmigung des Voranschlages 2026
 - Festlegung des Jahresbeitrages 2027
- 7 Wahlen
 - Vorstand: Bestätigungswahlen von Erich Anderhalden, Marie-Louise Britschgi, Franziska Christen, Fredi Krummenacher, Hans von Rotz und Tobias Sigrist
 - Neuwahl eines Präsidenten oder einer Präsidentin und von Ueli Nietlisbach
 - Rechnungsrevisoren: Bestätigungswahlen von Bruno Menia und Robert Meier Tourenwesen, Tourenprogramm
- 8 Projekt Grassenbiwak
 - Genehmigung des Bauprojektes und eines Kredits von maximal 1.538 Mio.
- 10 Anträge von Sektionsmitgliedern gemäss Art. 6.1 der Statuten
- 11 Mitgliederwesen: Ehrungen und Neuaufnahmen
- 12 Verschiedenes

Anschliessend gemütliches Beisammensein

Engelberg, im März 2026

SAC Engelberg
Der Vorstand



Kloster Schreinerei
Engelberg

Benediktinerabtei seit 1120



www.klosterschreinerei.ch

Protokoll der 115. Ord. Generalversammlung 2025

Ort: Saal Hotel Restaurant Espen, Engelberg
Zeit: 12. April 2025, 20.15 – 21.20 Uhr
Vorsitz: Sektionspräsident Werner Hertzog

1. Begrüssung

Präsident Werner Hertzog eröffnet die Versammlung um 20.05 Uhr. Er heisst besonders willkommen:

- die Ehrenmitglieder unserer Sektion: Gody Amstutz, Bea Odermatt, Gaby Wermelinger, Sepp Hess, Ruedi Ettlin
- Fähnrich Fredi Schleiss
- Fahngotte Josi Berwert
- Fredi Abächerli, Bergführerverein Unterwalden

Die von auswärts angereisten Mitglieder begrüsst der Präsident ebenfalls speziell, da sie zum Teil einen langen Weg in Kauf genommen haben, um gemeinsam einen gemütlichen Abend unter SAClern zu verbringen. Herzlich willkommen heisst er auch die Jubilare, Neumitglieder und auch die JO Mitglieder.

Entschuldigt haben sich:

- Ruedi Baumgartner, Präsident ARZ
- Abt Christian
- Florian Ming, Amt für Kultur und Sport
- die Ehrenmitglieder Berta Staffelbach, Bärli Bütler, Stephan Hengartner, Rudolf Obrecht und Sepp Kathriner
- Roman Barmettler, Brunnibahnen AG
- Mike Bacher, Talamann
- zahlreiche Sektionsmitglieder

Werner Hertzog weist nach der Begrüssung auf die Formalien im Zusammenhang mit der Einladung hin. Diese wurde rechtzeitig und zusammen mit den Traktanden der heutigen Generalversammlung in den Clubnachrichten veröffentlicht. Die Zahlen zu den Jahresrechnungen 2024 wurden auf der Webseite der Sektion veröffentlicht. Der Präsident ersucht die Anwesenden, sich in der Diskussion mit Vornamen und Name zu melden.

An dieser Stelle bedankt sich Werner Hertzog einmal mehr bei Redaktorin und Vorstandsmitglied MarieLouise Britschgi für die immense Arbeit im Zusammenhang mit der Redaktion und dem Versand der Clubnachrichten. Zweimal im Jahr erhalten die Mitglieder einen umfassenden Einblick in die Aktivitäten unserer Sektion. Er bedankt sich bei den Mitgliedern, die einen Beitrag in Form eines Tourenberichtes oder Ressortberichtes geleistet haben und so zu einer weiteren spannenden Ausgabe der Nachrichten beigetragen haben. Der Präsident bedankt sich auch bei den Inserenten

und ermuntert die Sektionsmitglieder, unsere treuen Inserenten beim Einkauf im Dorf oder anderen Aktivitäten zu berücksichtigen.

Werner Hertzog teilt mit, dass im vergangenen Vereinsjahr Otto Küng, Engelberg (59 Mitgliedjahre), Peter Lindner, Engelberg (49 Mitgliedjahre), Robert Jaggi, Uetikon am See (57 Mitgliedjahre), Zürich, JeanClaude Wenger, Zumikon (56 Mitgliedjahre), Niklaus Röthlin, Luzern (60 Mitgliedjahre), Klaus Dietschi, Engelberg (46 Mitgliedjahre) und Jannis Baumgartner, Alpnach Dorf (3 Mitgliedjahre) verstorben sind. Der Präsident entbietet den Angehörigen sein Beileid. Die Anwesenden erheben sich zu einer Schweigeminute.

2. Präsenz, Wahl der Stimmzähler und Genehmigung Traktandenliste

Gemäss Präsenzliste sind heute 65 stimmberechtigte Sektionsmitglieder anwesend. Das absolute Mehr beträgt somit 34 Mitglieder.

Als Stimmzählerin wird Ehrenmitglied Gaby Wermelinger vorgeschlagen. Sie wird von der Versammlung mit Akklamation gewählt.

Werner Hertzog stellt die Traktandenliste zur Diskussion. Anträge aus dem Kreis der Mitglieder sind im Voraus keine eingegangen. Das Wort zur Traktandenliste wird von der Versammlung nicht gewünscht. Die Traktandenliste wird von der Versammlung genehmigt. Anträge aus dem Kreis der Mitglieder sind keine eingetroffen, das entsprechende Traktandum entfällt. Damit eröffnet der Präsident die Versammlung offiziell.

3. Genehmigung Protokoll der 114. Generalversammlung vom 19. April 2024

Das Protokoll wurde in den Clubnachrichten veröffentlicht. Das Protokoll wird ohne Wortmeldung genehmigt. Werner Hertzog bedankt sich beim Aktuar für die Protokollierung, auch an der heutigen Generalversammlung.

4. Jahresbericht des Präsidenten

Der Jahresbericht des Präsidenten ist in den Clubnachrichten veröffentlicht worden. Auszugsweise berichtet Werner Hertzog zu Schwerpunktthemen der heutigen Versammlung. Es geht um den Verkauf der Brunnihütte, der erfolgreich für CHF 1'150'000 an die Brunnibahnen abgeschlossen werden konnte. Mit dem Erlös wurden in erster Linie die Hypotheken abgelöst. Nach Bezahlung von Gebühren und Steuern bleibt ein Gewinn, der für den Bau des neuen Grassenbiwak verwendet werden soll.

Ein zweiter Schwerpunkt war der Projektwettbewerb für das Grassenbiwak; das Siegerprojekt ist bestimmt, darf aber heute noch nicht bekanntgegeben werden. Die Vorbehalte des Präsidenten haben sich im Projektwettbewerbsverfahren (leider) bestätigt. Er weist auf verschiedene Aspekte hin, die ihn nicht überzeugt haben. Letztlich hat aber ein Projekt den ersten Preis gewonnen, hinter dem auch der Präsident stehen kann, auch wenn es bedauerlicherweise auf Gebiet des Kantons Bern steht. Die Projekte werden Anfang Juni öffentlich vorgestellt. Anschliessend findet die Detailplanung statt, so dass der Generalversammlung ein Baukredit beantragt werden kann, für das dann zumal auch eine baurechtliche Bewilligung vorliegen wird.

Der Präsident vertrat die Interessen der Sektion im Lauf des Jahres beim Zentralverband des SAC im Rahmen der Präsidentenkonferenz und der Abgeordnetenversammlung. Zudem engagierte sich Werner bei der Konsolidierung der Finanzen des Zentralverbands, die nach den Kletter-Weltmeisterschaften in Schieflage geraten waren. Das finanzielle Debakel der WM hatte allerdings kaum Konsequenzen, einzig der Verbandspräsident tritt nicht mehr zur Wiederwahl an.

Das Wort zum Jahresbericht wird nicht verlangt. Die Versammlung bedankt sich beim Präsidenten mit einem Applaus für den Jahresbericht und sein Engagement für die Sektion.

5. Berichte und Rechnungen

Die Rechnungen wurden im Voraus auf der Webseite der Sektion publiziert. Auf die vorgängige Veröffentlichung in den Clubnachrichten wurde erneut verzichtet. Rechnungsführerin Christine Stöckli stellt die wichtigsten Zahlen des Rechnungsjahrs 2024 vor. Die Mitgliederbeiträge haben sich erfreulich positiv entwickelt. Die Einnahmen aus den Inseraten decken den Aufwand für den Druck der Sektionsnachrichten bedauerlicherweise nicht. Die Kosten für das Tourenwesen können mit den Einnahmen gedeckt werden. Die Sektionskasse weist einen Gewinn von CHF 2'500 aus. Christine gibt im Weiteren einen Einblick in die Bilanzzahlen, die sich gegenüber dem Vorjahr kaum verändert haben. Die Bilanzen der Sektion und der Brunnihütte werden zusammengeführt und im laufenden Jahr konsolidiert.

Sepp Hurschler orientiert über das letzte Betriebsjahr der Brunnihütte, das Ende Oktober 2024 mit dem Verkauf abgeschlossen worden ist. Die Übergabe verlief reibungslos und die Brunnibahnen waren sehr kulant. Die neue Eigentümerin bietet weiterhin Vergünstigungen für SAC-Mitglieder an. Im vergangenen Jahr wurden keine Investitionen mehr getätigt, was auch ohne Verkaufserlös zu einem positiven Betriebsergebnis geführt hätte. Siehe dazu auch Traktandum 9 „Schlussbericht zum Verkauf der Brunnihütte“.

Tobias Sigrist berichtet über das Jahr im Biwak am Grassen. In seinem dritten Jahr als Hüttenchef war das Biwak finanziell wiederum erfolgreich. Bis Ende 2024 übernachteten 335 Gäste, was zu einem Gewinn von mehr als CHF 4'400 führte. Die Aufteilung Sommer und Winter hat sich etwas ausgeglichen. Rund CHF 5'200 hat die Sektion für die Durchführung des Projektwettbewerbs vorgeschossen. Dieser Betrag wird vom Zentralverband zurückerstattet. Der Standort des Grassenbiwak ist in der Schweiz fast einzigartig, was im geologischen Gutachten zum Ausdruck kommt.

Die JO-Rechnung, vorgestellt von Fredi Kruppenacher, schliesst mit einem kleinen Verlust ab; die «goldene» Reserve musste nicht beansprucht werden. Die «Investitionen» in die Jugendarbeit lohnen sich auf jeden Fall. Die Aktivitäten der JO werden vom Bund subventioniert. Die Teilnehmerzahlen bei den JO-Angeboten sind unterschiedlich hoch, vor allem die Lagerangebote im Sommer sind gut ausgebucht.

Einen kleinen positiven Abschluss präsentiert Hans von Rotz für die Rettungsstation. Die Rettungsstation ist nicht gewinnorientiert; eine ausgeglichene Rechnung wird angestrebt.

Präsident Werner Hertzog bedankt sich bei allen, die zur sorgfältigen Buchhaltungsführung beitragen haben.

individualität
ist für uns norm.



Wir verwirklichen Ihren Traumschrank.
Auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt.
alpnachnorm.ch



ankommen - durchatmen - entspannen

Willkommen im Wandergebiet Turren-Schönbüel



Lungern-Turren-Bahn AG



turren.ch



Die Rechnungen wurden von den drei Revisoren geprüft. Die Revisoren haben die Buchhaltungen geprüft. Sie stellen fest, dass alle Rechnungen sorgfältig geführt worden sind, was sie mit Stichproben überprüft haben. Die Revisoren bedanken sich bei den Rechnungsführenden für die geleistete Arbeit und beantragen, die Rechnungen zu genehmigen und dem Vorstand Décharge für die Jahresrechnungen zu erteilen. Werner Hertzog bedankt sich für die Arbeit der Revisoren. Zuerst wird über die Rechnung der Brunnihütte abgestimmt. Über die weiteren Jahresrechnungen wird in Globo abgestimmt.

Beschluss:

Die Rechnung der Brunnihütte für das Jahr 2024 wird ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen genehmigt.

Die Jahresrechnungen 2024 der Sektion, der JO, des Grassenbiwak und der Rettungstation werden ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen angenommen.

Dem Vorstand wird für das Geschäftsjahr 2024 Entlastung (Décharge) erteilt.

6. Budget 2025 / Jahresbeitrag 2026

Das Budget 2025 entspricht den Vorjahreszahlen. Der Vorstand rechnet mit einer «schwarzen Null». Mit Ausnahme der Ausgaben für die Weiterentwicklung des Bauprojektes Grassenbiwak sind keine besonderen Ausgaben vorgesehen und auch die Einnahmen bewegen sich im bisherigen Rahmen. Werner Hertzog beantragt Genehmigung des Budgets. Das Wort wird von der Versammlung nicht gewünscht.

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresbeitrag nicht anzupassen. Auch vom Zentralverband ist keine Anpassung des Jahresbeitrags vorgesehen. Das Wort wird von der Versammlung nicht gewünscht.

Beschluss:

Das Budget 2025 wird ohne Gegenstimme und ohne Enthaltungen genehmigt.

Die Versammlung folgt der Empfehlung des Vorstands und belässt den Jahresbeitrag für 2026 unverändert.

7. Wahlen

Ersatzwahl Kassier

Christine Stöckli stellt sich nicht mehr für eine Wiederwahl zur Verfügung. Als Ersatz stellt sich Eugen Waser zur Verfügung. Geni hat schon früher Vorstandsarbeit in verschiedenen Funktionen geleistet. In den letzten zwei Jahren hat er zudem im Zusammenhang mit der Brunnihütte eine fundierte Analyse erstellt und auch die Betriebsrechnung geführt. Gegenüber dem Vorstand hat Geni vor der GV schon angedeutet, dass er dieses Amt nur vorübergehend für ein Jahr ausüben und sich dann eventuell zu einer Wiederwahl stellen wird. Der Präsident schlägt vor, Geni Waser für ein Jahr als Kassier zu wählen. Aus der Versammlung werden keine weiteren Vorschläge gemacht.

Beschluss:

Eugen Waser wird mit Applaus für ein Jahr als Kassier gewählt.

Bestätigungswahlen von Vorstandsmitgliedern
Beschluss

Auf Antrag von Präsident Werner Hertzog wird Aktuar Peter Schlumpf mit Applaus für zwei weitere Jahre wieder gewählt.

Bestätigungswahlen der Rechnungsrevisoren

Beschluss:

Auf Antrag von Präsident Werner Hertzog wird Herbert Waser mit Akklamation als Rechnungsrevisor im Amt bestätigt.

8. Tourenwesen

Tourenobmann Erich Anderhalden berichtet über das vielseitige, interessante Tourenprogramm, das wiederum rege genutzt wird. Viele Touren, Ski und Hochtourenwochen und Kurse sind sehr gut besucht. Die Planung wird immer anspruchsvoller: Die Hütten sind lange im Voraus ausgebucht und die Verhältnisse im Hochgebirge werden anspruchsvoller. Es braucht zunehmend mehr Flexibilität bei der Tourenplanung. Erich weist darauf hin, dass der Unkostenbeitrag von CHF 10 pro Tag gut akzeptiert worden ist. Der Beitrag wird für die Spesen der Tourenleiter: innen genutzt und fließt nicht in die Sektionskasse.

Als neue Tourenleiter haben sich Tino Abächerli Daniel Burch zur Verfügung gestellt und sich bereits engagiert. Alice Muff und Daniel Rüttimann haben ihren Rücktritt als Tourenleitende eingereicht. Erich bedankt sich bei Alice und Daniel für ihr Engagement mit einem kleinen Präsent.

Werner Hertzog bedankt sich bei den Verantwortlichen, insbesondere bei Erich Anderhalden und Fredi Krummenacher für die Gestaltung des Programmes und Peter Schlumpf für den Support im DropTour. Einen speziellen Dank richtet er auch den Tourenleitern und Tourenleiterinnen aus: Dank euch dürfen wir als Sektion ein sehr abwechslungsreiches Programm anbieten.

Information zum Verkauf Brunnihütte

Dazu haben der Präsident und Geni Waser bereits vorgängig alle Details bekannt gegeben.

9.Schlussbericht zum Verkauf der Brunnihütte

Geni Waser – er hat diese Rechnung geführt – orientiert, dass die Rechnung dank dem Verkaufserlös von CHF 1'150'000 und nach Abzug von Gebühren und Steuern (Grundstückgewinnsteuern CHF 65'000) mit einem Netto-Gewinn von rund CHF 387'000 abgeschlossen hat. Damit ist das Kapitel Brunnihütte für die Sektion abgeschlossen

10. Information Projektwettbewerb Grassenbiwak 2027

Tobias Sigrist berichtet über den Ablauf des Wettbewerbs. Stichwortartig berichtet er mit dem Blick zurück auf folgende Schwerpunkte:

- Kredit von der Generalversammlung am 25.11.2023 bewilligt
- Offener Projektwettbewerb
- Ausschreibung Wettbewerb im Juli 2024 auf Espazium

- Bis Mitte August 125 Anmeldungen
- 105 Modelle produziert – nur 85 Modelle wurden bis Ende November 2024 abgeholt
- 18 Modelle stehen Interessierten noch zur Verfügung
- Anfang Februar 2025 wurden 66 Projektentwürfe eingereicht – 65 Projekte wurden nach der Vorprüfung zur Jurierung zugelassen
- Jury-Sitzungen Anfang und Ende März 2025
- 10 Projekte in der engeren Wahl – 3 Projekte wurden mit einem Preis ausgezeichnet

Im Ausblick geht Tobias auf folgende Schwerpunkte ein:

- 6. Juni 2025, 18.30 Uhr Vernissage im Kloster, Knechtstube
- 7. – 9. Juni 2025, Ausstellung in der Knechtstube (10-16 Uhr)
- Start Finanzierung / Spendenaufruf
- Detailbearbeitung des Siegerprojekts ab Mitte Mai 2024 bis Ende 2025
- Vorbereitung des Kreditantrags
- Ausführungsplanung nach Kreditgenehmigung
- Bauausführung 2027
- Eröffnung Spätsommer 2027

Einen speziellen Dank richtet Tobias ans Kloster Engelberg, das der Sektion die Räumlichkeiten für die Jurierung und auch für die Vernissage/Ausstellung unentgeltlich zur Verfügung gestellt hat.

11. Anträge von Sektionsmitgliedern

Es wurden keine Anträge gemäss Art. 6.1 der Statuten eingereicht. Das Traktandum muss nicht behandelt werden.

12. Mitgliederwesen – Ehrungen und Neuaufnahmen

Franziska Christen freut sich, dass sie wiederum eine Vielzahl von Mitgliedern mit langjähriger Mitgliedschaft nennen darf. Es werden geehrt, für

25 Jahre Mitgliedschaft: Claudia Müller-Amstutz, Maja Ottiger, Vera Hux, Monika Rölli, Robi Ineichen, Berchtold Müller, Mathias Müller, Dominique Schulz, Renate Stocker, Daniel Berglas-Eichenberger, Erica Berglas-Eichenberger

40 Jahre Mitgliedschaft: Luka Müller, Manfred Wallimann
persönlich anwesend sind die Jubilare: Toni Burch, Martin Infanger, Luzia Hess, Peter Frunz, Theres Plüss-Jäggi, René Plüss, Alois Hurschler, die das Präsent des Vorstands persönlich entgegennehmen.

50 Jahre Mitgliedschaft: Peter Hurschler, Josy Berwert und Robi Infanger, die alle persönlich anwesend sind.

60 Jahre Mitgliedschaft: Paul Zumstein ist leider nicht anwesend. Rolf Güngerich (Bergführer); er hat mit seinem Bruder im Alter von 19 Jahren die Eigernordwand durchstiegen – Gratulation.

Engagiert.

Obwalden bietet Lebensqualität.
Auch dank seinem vielfältigen Vereinsleben.
Für den Erhalt dieser Vielfalt setzen wir uns ein.



**Obwaldner
Kantonalbank**

OKB. Einfach vertraut.
www.okb.ch



**Wir bauen Wohnräume
mit Charakter. Mit
Altholz vereinen wir
Qualität, Konstruktion
und Behaglichkeit zu
einzigartigen Häusern
im Chalet-Stil. Für ein
Zuhause, in dem man
sich rundum wohlfühlt.**



**Altholz-
chalet**

HOLZBAU-ENGELBERG.CH

WASSERFALLSTRASSE 58, 6390 ENGELBERG

Franziska Christen informiert über die Mitgliederbewegungen im vergangenen Jahr:
52 Neumitglieder und 65 Austritte
Per 31.12.2024 hat die Sektion 1127 Mitglieder

13. Verschiedenes

Peter Schlumpf informiert über die Neugestaltung der Webseite, die seit Anfang dieser Woche aufgeschaltet ist. Touren und Tourenberichte stehen im Mittelpunkt und erscheinen jetzt prominent auf der Startseite. Die Sektion möchte vermehrt auch die neuen Medien wie Instagram und WhatsApp nutzen. Und da ändert sich nichts gegenüber bisherigen Printmedien: Es braucht Mitglieder, die Tourenberichte schreiben, Fotos hochladen usw. Herzlichen Dank dafür. Für Anregungen zur Verbesserung der Webseite danke ich allen herzlich.

Abschluss der Versammlung

Werner Hertzog bedankt sich bei Christine Stöckli für ihre äusserst zuverlässige und sehr genaue Arbeit in den vergangenen sechs Jahren als «Kassenwartin». Die Rechnungen hat die Kassierin immer sehr präzise geführt und von den Revisoren dafür stets ausgezeichnete «Noten» erhalten. Der Präsident verabschiedet die abtretende Kassierin mit einem Gutschein für eine Skitour sowie mit Blumen. Die Versammlung bedankt sich mit einem Applaus bei Christine Stöckli für ihr Engagement als Kassierin. Regierungsrat Sepp Hess bedankt sich beim Vorstand für die geleistete Arbeit, insbesondere im Zusammenhang mit dem Verkauf der Brunnihütte und dem Projektwettbewerb Grassenbiwak. Er dankt dem Präsidenten für die Versammlungsführung und den Mitgliedern für ihren ehrenamtlichen und finanziellen Einsatz zugunsten der Sektion.

Das Schlussvotum hat der Präsident: «Zum Schluss bleibt mir die angenehme Aufgabe, allen zu danken, die zum Gelingen unserer Aktivitäten im vergangenen Vereinsjahr beigetragen haben. Dieser Dank gilt ganz besonders

- dem Tourenobmann Erich Anderhalden, dem JO-Chef Fredi Krummenacher und den zahlreichen Tourenleitern und Leiterinnen
- den Mitgliedern, die helfen die Clubhöcks zu gestalten, wie Knotenkurs oder Bildervortrag
- den zahlreichen Sponsoren und Gönnern, die unsere Hütten oder Anlässe unterstützen
- den Mitgliedern der Rettungskolonnen für die Zeit, die sie für wichtige Weiterbildungen einsetzen und für die nicht immer ungefährlichen Rettungen selbst
- meinen Kolleginnen und meinen Kollegen im Vorstand für die gewissenhafte Betreuung ihrer Ressorts
- den anwesenden Gästen von Einwohnergemeinde Engelberg, Bürgerrat, Alpengenossen, Wasserversorgung Obhag, Brunnibahnen, Bergführervereinigung Unterwalden sowie der Alpinen Rettung Zentralschweiz für die gute Zusammenarbeit.»

Der Präsident schliesst die Versammlung um 21.20 Uhr.

Peter Schlumpf
Protokollführer

Alle Wege führen zu uns



ELEKTRO KUSTER
elektrisch gut.

Wir erwarten Sie

Elektroinstallation, Service
IT-Vernetzung, Telematik
Gebäudeautomation

Elektro Kuster AG
Wasserfallstrasse 60
6390 Engelberg
041 637 29 29
www.elektro-kuster-ag.ch



Malermeister Forderkunz GmbH

eidg. dipl.

Engelbergerstrasse 117
6390 Engelberg
Telefon 041 637 23 74

maler@forderkunz.ch
www.forderkunz.ch



Ihr Partner für Farben & Gestaltung
von und in Engelberg.

**Wie Alpenflora in den Bergen eine grosse Pracht,
so Maler Forderkunz auch an ihrem Hause macht!**

Bericht des Präsidenten 2025

Liebe Sektionsmitglieder



Im Rahmen der Vorstandssitzung am 2. März 2026 bin ich per sofort von meinem Amt als Präsident zurückgetreten. Das macht man nicht grundlos. Mein Entscheid hat zwei Gründe, wobei schon einer der beiden aus meiner Sicht ausreichend gewesen wäre. Der Entscheid war auch nicht spontan, sondern eines der möglichen Szenarien, welche ich mir vor der Vorstandssitzung überlegt habe.

Beim ersten Grund geht es um das Neubauprojekt Grassenbiwak. Die neuesten Kostenschätzungen gehen von einem Aufwand von 1,5 Millionen CHF aus, wobei diese Schätzung nicht ein absolutes Kostendach darstellt. Unter Umständen könnte es noch teurer werden. Dieser Aufwand sprengt alle Grenzen der Erwartung. Zu Beginn sprach man von 700'000 CHF, dann von einer Million CHF. Dieser Betrag war ursprünglich auch im Architekturwettbewerb als Richtgrösse für das Projekt festgesetzt. Projektkosten von einer Million CHF hätte ich als Präsident ohne Problem mitgetragen, obwohl dies auch schon eine rechte Summe für ein Biwak darstellt.

Aufgrund dieser Ausgangslage gab es eine intensive Diskussion und die Meinungen waren nicht unerwartet geteilt. Ich bin klar der Ansicht, dass dieses Projekt für die Sektion nicht finanzierbar ist und zu einer finanziellen Altlast (Amortisation) für die nächsten 50 Jahre werden könnte. Die finanzielle Lücke unsererseits von mindestens 300'000 CHF ist nicht einfach zu schliessen und bedarf einer professionellen Unterstützung, weil die Vorstandsmitglieder alle auch noch einen Job haben. Die professionelle Unterstützung ist nicht gratis zu haben.

Die erste Hürde stellte der Vorstand der Sektion dar; diese Hürde ist mit meinem Rücktritt genommen; der Rücktritt ist konsequent, weil ich dieses Projekt nicht glaubwürdig vor der Generalversammlung vertreten könnte. Die zweite Hürde ist die Generalversammlung. Die dritte Hürde ist die Sicherstellung der Finanzierung und die letzte Hürde ist die Präsidentenkonferenz im November dieses Jahres. Auch bei dieser letzten Hürde hätte ich das Projekt glaubwürdig vertreten müssen; das wäre mir sicher nicht gelungen.

Ich mache im Vorstand niemandem einen Vorwurf; das liegt mir fern. Es wurde nach bestem Wissen und Gewissen am Projekt gearbeitet. Wir sind alle Bergler/Innen und wir wissen, was es bedeutet, wenn man von der richtigen Route abgekommen ist. Aus meiner Sicht haben wir uns einfach verstiegen oder sind falsch abgelenkt. Mit den abwegigen Vorgaben des Zentralverbandes sprich Hüttenbaureglement wurden die

Kosten absehbar und unnötig in die Höhe getrieben. Nicht umsonst muss der Zentralverband den SAC-Hüttenfonds finanziell sanieren. Das ist aber Symptombekämpfung, weil die Ursachen der finanziellen Schieflage auch hausgemacht sind. Schliesslich besteht eine gewisse Wahrscheinlichkeit, dass die Präsidentenkonferenz wegen der finanziellen Schieflage des Hüttenfonds mit dem Grassenbiwak ein Exempel statuieren könnte und das Projekt im letzten Moment ablehnt. Finanztechnisch wäre das eigentlich der richtige Entscheid, weil die Amortisation dieser Investition durch den Hüttenfonds etwa 400 Jahre dauert (via jährliche Hüttenabgaben); für die Sektion bedeutet dies aber den ungünstigsten Fall, denn bis zur Präsidentenkonferenz würden noch mehr Kosten als bisher kumuliert und wir hätten noch mehr Geld ohne Nutzen ausgegeben.

Jetzt komme ich zum zweiten Grund meines Rücktrittes. Im Verlauf der Vorstandssitzung hat man mir mit diversen Voten zu verstehen gegeben, dass ich als Präsident die Erwartungen des Vorstandes in der Vergangenheit nicht zur Zufriedenheit erfüllt habe. Dem wurde nicht widersprochen. «Qui tacet consentit» sagte Papst Bonifaz VIII: wer schweigt, stimmt zu. Ich nehme das zur Kenntnis und selbstverständlich darf man dieser Ansicht sein. Ausserdem wurden Erwartungen geäussert, welche ich klar nicht erfüllen kann – ich kann dieses Projekt beim besten Willen nicht glaubwürdig gegen aussen vertreten. Man kann mir vieles vorwerfen, aber nicht, dass ich schwer von Begriff bin. Wenn ich ein Problem darstelle, dann kann ich nicht mehr Teil der Lösung sein. Uneinigkeit im Vorstand ist Gift für jeden Verein. Ich bin in der Minderheit und somit ist es an mir, für Einigkeit im Vorstand zu sorgen. Ich trage das mit Fassung – c'est la vie! Man kann nur solange dienen, wie dies erwünscht ist. Ich bin auch nicht der erste Präsident unserer Sektion, welcher unter solchen oder ähnlich schwierigen Umständen den Abschied nimmt; das gehört zum Job. Ich wünsche der Sektion, der Generalversammlung und dem Vorstand eine glückliche Hand bei den anstehenden strategischen Weichenstellungen und viel Erfolg – wie auch immer die Entscheidung fallen möge. Sollte ich unrecht behalten, wäre ich der erste, der sich darüber freute.

Die ordentliche GV findet am 17. April 2026 statt und wird von Hans von Rotz als Vizepräsident geleitet. Die Einladung und die Traktandenliste sind in diesen Nachrichten publiziert. Die GV wird wieder im Restaurant Espen durchgeführt mit vorgängigem Apéro und Nachtessen. Der Beginn des offiziellen Teils ist ab 20.00 Uhr geplant. Der Vorstand freut sich auf eine rege Beteiligung.

Euer ehemaliger Präsident
Werner Hertzog

Zum Jahresbericht des Präsidenten

Geschätzte Mitglieder unserer Sektion

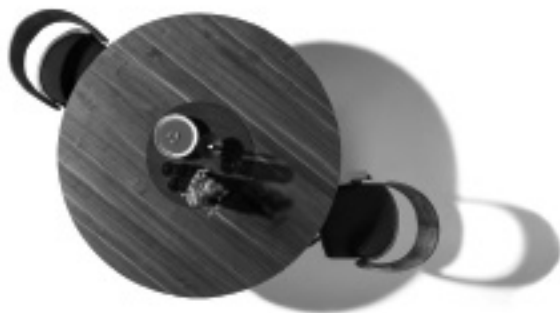
Präsident Werner Hertzog zieht in seinem Jahresbericht 2025 eine sehr persönliche Bilanz des vergangenen Jahres und lässt seinem Unmut über die Zusammenarbeit mit dem Zentralverband beim Neubau für das Grassenbiwak freien Lauf. Seines Erachtens ist das Bauprojekt nicht finanzierbar, weshalb er per sofort seinen Rücktritt erklärt hat. Der Vorstand hat entschieden, der Generalversammlung das Projekt und den erforderlichen Kredit zu beantragen. Lesen Sie den Bericht dazu von Hüttenchef Tobias Sigrist ab Seite 42.

Der Vorstand wird an der Generalversammlung auf weitere Aspekte des Jahresberichts eingehen. Schon jetzt halten wir fest, dass Werner die Erwartungen des Vorstands keinesfalls nicht erfüllt hat – im Gegenteil. Im Vorstand ist Meinungsfreiheit und Meinungsvielfalt gefragt. Wenn ein Mitglied oder der Präsident letztlich einen Vorstandsentscheid nicht mittragen kann und deshalb zurücktritt, ist das ein persönlicher Entscheid, den es zu respektieren gilt.

Wir danken Werner Hertzog für seinen grossen Einsatz in den letzten sechs Jahren.

Der Vorstand

Dieser Tisch hat den Dreh raus



TEAM7

STOHR
ALLES FÜR'S WOHNEN

Klosterstrasse 10 · 6390 Engelberg · Tel. 041 637 13 05 · www.stohr.ch · mail@stohr.ch
Möbel ■ Wohnaccessoires ■ Vorhänge ■ Polsterei ■ Bodenbeläge ■ Reinigung



Biwak am Grassen 2647 m ü. M.

18 Schlafplätze, nicht bewartet

Biwakchef:

Tobias Sigrist, Langacher 65, 6390 Engelberg

Telefon 076 304 08 77

grassen.biwak@gmail.com

Jahresbericht 2025 Biwak am Grassen

Auch im vergangenen Jahr wurde das Biwak am Grassen ausserordentlich gut besucht. Mit 404 eingetragenen Hüttenbuch-Übernachtungen wurde erneut ein beeindruckender Rekord erreicht. Dieser Erfolg ist vor allem auf die guten Bedingungen und stabilen Wetterverhältnisse zurückzuführen.

Besonders stark frequentiert waren die Wintermonate Januar bis März, in denen viele Berggängerinnen und Berggänger das Biwak besuchten. Dadurch verteilten sich die Übernachtungen über das ganze Jahr betrachtet nahezu halb-halb was ein Zeichen dafür ist, dass das Biwak sowohl im Winter wie auch im Sommer gut besucht wird.

Das Biwak ist längst nicht mehr nur bei Schweizer Berggängern beliebt. Auch im Jahr 2025 konnten wir eine klare Zunahme internationaler Gäste feststellen. Immer mehr Alpinisten aus Deutschland, der Niederlande, Österreich, Finnland, Schweden und Frankreich finden den Weg zum Biwak am Grassen und schätzen die besondere Atmosphäre des Biwaks.

Oft hören wir, dass viele Besucher das alte Biwak noch einmal erleben möchten, sich aber gleichzeitig sehr auf das neue Biwak freuen. Dieser Übergang wird von grosser Wertschätzung begleitet. Besonders berührend sind die vielen Nachrichten und persönlichen Worte, die wir regelmässig erhalten. Eine der schönsten Rückmeldungen lautete: „Das beste Biwak der Alpen.“

Das motiviert uns enorm und entspricht auch unserem eigenen Anspruch: Wir wollen nicht nur die bewährte Qualität fortführen, sondern auch den besonderen Charme des alten Biwaks im neuen Biwak weitertragen.

Zum Schluss möchte ich mich herzlich bei allen bedanken, die mich im vergangenen Jahr unterstützt haben und auf die ich jederzeit zählen darf.

Fränzi, Rony, Ursula und Robi, ohne euch wäre das alles nicht möglich.

Eure Hilfe, euer Engagement und eure Zuverlässigkeit machen einen grossen Teil des Erfolgs vom Hüttli am Grat aus.

So kann das neue Jahr direkt weitergehen. Ich freue mich auf viele weitere Hüttenbesuche, spannende Begegnungen und die wertschätzenden Rückmeldungen, die uns zeigen, wie wichtig das Biwak für so viele Menschen ist.



Euer Hüttenwart vom Biwak
Tobias Sigrist

MIT AUSSICHT GENIESSEN



> Unsere Beratungszeiten: Montag
bis Freitag 7.00 Uhr bis 20.00 Uhr.



Gerne beraten wir Sie persönlich und individuell
unter 041 639 50 10 oder engelberg@sparkasse.ch
www.sparkasse.ch/engelberg

sparkasse
Ihre Bank.

Jahresbericht SAC JO Engelberg 2025

Ein Höhepunkt des Jahres war das Kletterlager am Steingletscher.

Während fünf intensiver Tage tauchten wir vollständig in die alpine Welt ein. Bei wechselhaftem Sommerwetter, umgeben von markanten Granitwänden, sammelten die Teilnehmenden nicht nur Klettererfahrung, sondern auch unvergessliche Eindrücke und wertvolle persönliche Erlebnisse.

Der Sommer stellte uns jedoch auch vor Herausforderungen. Unbeständige Wetterverhältnisse führten dazu, dass mehrere geplante Anlässe kurzfristig abgesagt werden mussten.



Trotz einzelner erfolgreicher Klettertage im Klettergarten verlief die Saison insgesamt ruhiger als vorgesehen – eine Erinnerung daran, wie sehr alpine Aktivitäten von den natürlichen Bedingungen abhängig sind.

Das Hallen-Klettern im November und Dezember war hingegen wieder gut besucht.

Danke allen Beteiligten und den treuen Helfern.

Euer JO Chef
Fredi Krummenacher
und Leiterteam

Jahresbericht 2025

Rettungsstation Engelberg 5.14



Intuition – Das unterschätzte Hilfsmittel in Entscheidungsprozessen

Intuition wird oft als schnelle, unbewusste Entscheidungsfindung beschrieben. Es ist die Fähigkeit, Informationen blitzschnell zu verarbeiten und darauf basierend Entscheidungen zu treffen, ohne dass wir uns der zugrunde liegenden Gedanken bewusst sind. Es ist kein willkürlicher Vorgang, sondern ein intelligenter Prozess, der auf Erfahrung, Wissen und erlernten Mustern basiert.

Stell dir vor, du bist in einem Einsatz. Du stehst vor einer riesigen, verschneiten Fläche, auf der es keine klaren Hinweise auf den Aufenthaltsort einer vermissten Person gibt. Du hast die technischen Geräte, um die

Suche zu unterstützen – GPS, Wärmebildkameras, Drohnen – aber plötzlich kommt dir das Gefühl, dass der Vermisste vielleicht in einer bestimmten Region sein könnte. Ohne konkrete Hinweise, aber mit einer tieferen, unbewussten Kenntnis der Gegebenheiten und eines intuitiven Verständnisses der Situation, entscheidest du dich, gerade dort zu suchen – und findest die Person. Dieses Gefühl, diese Entscheidung, die ohne bewusste, rationale Erklärung auftritt, ist Intuition in Aktion.

Intuition basiert auf der Fähigkeit unseres Gehirns, Muster zu erkennen – und das, oft ohne dass wir es bewusst bemerken. In unserem täglichen Leben, aber auch in spezialisierten Bereichen wie der Bergrettung, der Medizin, speichern wir kontinuierlich Erfahrungen, die dann als Grundlage für zukünftige Entscheidungen dienen.

In der Alpinen Rettung steht die Sicherheit der Einsatzkräfte und die Rettung von vermissten Personen im Vordergrund. Intuition hilft dabei, gefährliche oder potenziell erfolgversprechende Gebiete schneller zu identifizieren. Ein erfahrener Bergretter spürt möglicherwei-



se, dass die vermisste Person in einem bestimmten Gebiet sein könnte – selbst ohne rationale Erklärung. Diese intuitive Entscheidung kann den entscheidenden Unterschied machen.

Die wichtigste Voraussetzung für Intuition ist Erfahrung. Je mehr wir in einem bestimmten Bereich arbeiten, desto besser wird unser «Bauchgefühl». Training und Praxis sind daher von entscheidender Bedeutung. Nach jedem Einsatz oder jeder Entscheidung ist es hilfreich, zu reflektieren, warum bestimmte Entscheidungen getroffen wurden und ob sie richtig waren. Dies stärkt die Fähigkeit, in ähnlichen Situationen in der Zukunft besser zu entscheiden. Der Austausch mit erfahrenen Kollegen kann helfen, intuitive Fähigkeiten zu entwickeln. Eine erfahrene Person, die ihre «Bauchgefühle» erklärt, kann einem anderen helfen, diese zu verstehen und selbst zu entwickeln.

Einsätze 2025

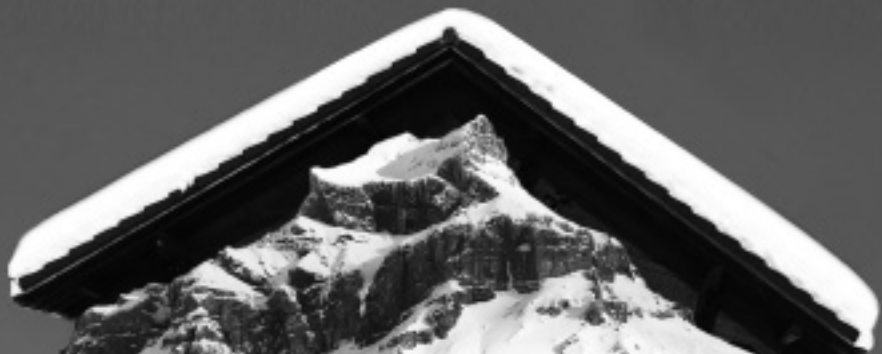
Bis Mitte Dezember hat die Rettungsstation insgesamt 19 Einsätze verzeichnet. Damit ist im Vergleich zum Jahr 2024 eine Zunahme der Einsatzzahlen zu beobachten. Während im vergangenen Jahr die Anzahl der Einsätze noch unter dem Durchschnitt lag und die Alpine Rettung zu fünfzehn Einsätzen aufgeboten wurde, zeigt sich für das aktuelle Jahr eine erhöhte Einsatzfrequenz.

3. Januar 2025 - Eine Gruppe Freerider fährt die Variante «Galtiberg» am Titlis. Auf ca. 2200 m entscheiden sie sich, die Traverse nach rechts Richtung Sätteli zu befahren. Eine Person verletzt sich bei dieser Querfahrt am linken Knie. Nach wenigen Schwüngen merkt die Person, dass das Knie keine Stabilität mehr hat. In der Gruppe befindet sich ein Arzt, welcher sich um die Patientin kümmert. Sie entschliessen sich, die Rettung zu alarmieren. Die Person wird durch den RSH und mittels Winde geborgen und ins Spital geflogen.

18. Januar 2025 - Eine Person soll sich im Gebiet Untertrübsee verirrt haben. Die Person ist unverletzt, klagt aber über Kopfschmerzen. Der Einsatzleiter (EL) organisiert als Sofortmassnahme die Suche nach einer vermissten Person in der Nähe von Gerschni. Ein Pistenfahrzeugfahrer wird beauftragt, die Schlittelbahn abzufahren, während zwei Retter und ein Medizinspezialist parallel eine terrestrische Suche vorbereiten. Die Bahnfahrt zur Suchregion wird arrangiert, jedoch bleibt die Kontaktaufnahme zur vermissten Person erfolglos. Nachdem der Pistenfahrer niemanden findet, informiert der EL die HEZ REGA. Kurz darauf meldet die HEZ, dass sich die gesuchte Person am Bahnhof Engelberg befindet. Die Suche wird abgebrochen, die Retter treffen den unterkühlten und verwirrten Jugendlichen im Wartesaal. Nach medizinischer Erstversorgung wird die Polizei und Ambulanz verständigt; der Jugendliche wird ins Spital gebracht.

Im Februar wurden von der Rettungsstation keine Einsätze verzeichnet. In diesem Monat blieb es ruhig, und es gab keine Alarmierungen oder Rettungsaktionen. Die Einsatzkräfte mussten nicht ausrücken.

FÜR EIN ZUHAUSE IN ENGELBERG



Sunnmatt
Immobilien

www.sunnmatt.ch

Kontakt: Michael Rüesch
Tel: 041 639 60 80

VERKAUF VON LIEGENSCHAFTEN
BEWERTUNG / BERATUNG

lokal, verankert
professionelles Dienstleistungspaket
umfassende Fachkompetenz



**gutbürgerliche Küche, Ihr Restaurant für jeden
Anlass mit Ausblick auf den Hausberg Hahnen**

Hotel Hahnenblick AG, Hotel & Restaurant,
Wasserfallstrasse 6, 6390 Engelberg Tel. 041/637 12 12
www.hahnenblick.ch



Am **30. März 2025** verliess ein Freerider die markierten Pisten und begab sich in die Variante Steinberg. Kurz nach dem Einstieg stürzte der Fahrer etwa 15 Meter tief in eine Gletscherspalte. Die HEZ löste über ARMC 05.14 Alarm aus und ein ELUP meldete Verfügbarkeit. Gleichzeitig wurde ein RSH angefordert, der unmittelbar zum Unfallort geflogen wurde. ELUP und HEZ entschieden, zusätzlich ARS-Retter einzusetzen. Kurze Zeit später trafen ELUP und vier ARS-Retter am Helilandeplatz Erlen ein. Drei Patrouilleure des Titlispistendienstes erreichten den Unfallpunkt und informierten den ELUP über die Situation. Ebenfalls vor Ort waren der RSH und ein Bergretter, der sich in unmittelbarer Nähe des Unfalls befand. Die HEZ teilte dem ELUP zwischenzeitlich mit, dass Swisshelikopter auf Standby sei. Mithilfe der Patrouilleure gelang es den Rettungskräften, die verunfallte Person aus der Gletscherspalte zu bergen. Der ELUP informierte die HEZ über die erfolgreiche Rettung und die Rückkehr der Einsatzkräfte zur Station 05.14. Nach der Materialretablierung meldete der ELUP der HEZ das Einsatzende.

28. April 2025 - RSH-Einsatz im Galtiberg. RSH macht sich für den Einsatz bereit und wird von Rega abgeholt. Rekoflug im Gebiet Galtiberg. Der Blockierte kann erst nicht ausfindig gemacht werden. Bei einem Konferenzgespräch zwischen HEZ, Heli und Blockiertem kann der Gesuchte in einer steilen Grasflanke westlich des Sulzbaches auf ca. 1900 m ausgemacht werden. Flug zum Zwischenlandeplatz beim Wasserfall, ausladen von Arzt und nicht benötigtem Material, RSH wird an der Winde mit nötigem Material in der Nähe des Blockierten abgesetzt. Der Blockierte wird im Bergedreieck zusammen mit dem RSH an der Winde zum Zwischenlandeplatz beim Wasserfall geflogen. Nach kurzem Check durch den Notarzt und Aufnahme der Koordinaten des Evakuierten, fliegt REGA 8 zurück zur Basis.

10. Mai 2025 - Ein Gleitschirmpilot fliegt in den Rübiwald im Gebiet Ristis Obhag und touchiert 10 m über Grund den Stamm einer Tanne, welche bis auf ca. 12 m astfrei ist. Der Schirm verfährt sich nicht in den Ästen. So stürzt der Pilot ab und schlägt hart auf steilem, mit Felsblöcken durchsetztem Waldboden auf. Die Leinen verhängen sich an Stauden und er bleibt in seinem Gurtzeug in ca. 40° steilem Gelände hängen. Der Absturz wird von Retter der RS Engelberg beobachtet - er ist gerade als Landwirt mit dem Traktor in der Nähe unterwegs. Er informiert einen weiteren Retter, welcher sich bei der Bergstation der Brunnibahnen befindet. Beide begeben sich unverzüglich zum Unfallplatz. Sie beurteilen die Situation und alarmieren sofort die Rettungskräfte. Bis die Rettungskräfte eintreffen, betreuen sie den Patienten und helfen anschliessend bei der Bergung.

15. Mai 2025 - Vier Personen gerieten auf dem Wanderweg Pfaffenwand, von der Gerschialp nach Trübsee in ein Schneefeld, auf dem sie plötzlich blockiert sind. Die vier Personen getrauen sich nicht mehr weiterzugehen. Sie befinden sich ca. 70–80 Höhenmeter unterhalb des Hotel Trübsee. Die Personen alarmieren über die internationale Notruf Nummer 112 und gelangen so auf die Zentrale der KAPO-Obwalden. Die zuständige Person der KAPO kontaktiert den RC der Rettungsstation 5.14 Engelberg.

Nachdem der RC die Infos von der Kapo erhalten hatte, übernahm er die Einsatzleitung. Die erste Idee zur Evakuation war, dass sich eventuell noch Patrouilleure des PRD Titlis noch im Gebiet befinden und sie die vier Personen retten könnten.

Abklärungen ergaben, dass keine geeigneten Personen sich noch im Gebiet befanden, welche die Evakuation durchführen könnten. Da aber noch Transporte mit der Bahn durchgeführt wurden, war es kein Problem, mit der Bahn nach Trübsee zu gelangen. Vier Retter wurden aufgeboten. Treffpunkt war die Talstation der Titlisbahnen. Ein Retter wurde beauftragt, div. Rettungsmaterial in der Rettungsstation zu holen und zum Treffpunkt zu bringen. Als alle Retter bei der Titlisbahn eingetroffen waren, fuhren wir per Standseil- und Luftseilbahn nach Trübsee. Aus der Bahnkabine konnten die vier Personen ausgemacht werden. Sie schienen in guter Verfassung zu sein. Nach der Ankunft auf Trübsee begaben sich die Retter zur Ausfahrt der Gondelbahn und hinunter bis zum 3fach Masten. Ein Fixseil wurde eingerichtet und drei Retter stiegen ab zu den wartenden Personen. Einzelnen wurden sie bis zum Masten hoch begleitet und anschliessend ins warme Gebäude gebracht. Die Personen wurden kurz gecheckt ob alle gesund sind. Nachdem alle Personalien usw. aufgenommen waren, konnten wir wieder per Luftseilbahn und Standseilbahn ins Tal fahren. Die vier Personen brachen ihr eigentliches Vorhaben ab und kamen ebenfalls mit nach Engelberg.

30. Mai 2025 - REGA 8 mit RSH bergen einen tödlich verunfallten Gleitschirmpiloten am Scheyegstock.

25. Juni 2025 - In der Nähe des Klettersteig Brunnistöckli stürzte ein Gleitschirmpilot ab. Er blieb in einer steilen Rille liegen. Es bestand die Gefahr, dass der Verunfallte noch weiter in der Rinne abstürzt. Ein Passant hatte den Piloten notdürftig mit einer Reepschnur an einem Stein gesichert. Der Schirm Der RSH selte die Notärztin zum Verunfallten ab und stieg anschliessend selbst auch zum UP ab. RSH erstellte einen Standplatz, um die verunfallte Person, den Passanten (Hilfperson) und die Notärztin zu sichern. Der Verunfallte wurde nach der Erstversorgung in das Horizontalnetz gelegt und mittels Winde, zusammen mit der Notärztin auf den Zwischenlandeplatz ausgefliegen. Patient wurde in Heli umgeladen und ins Spital geflogen..

19. Juli 2025 - Zwei Personen besteigen den Klettersteig «Fürenwand», welcher hoch zur Fürenalp führt. Nach der «Nische mit Bank» steigen beide entlang der Kante des Jägerbandes in Richtung steile Schlusspassage auf. Eine Person stürzt. Sie verletzt sich zwar nicht, erleidet aber eine Panik-Attacke und getraut sich nicht mehr weiter. Zudem zieht ein starkes Gewitter auf. Sie entscheiden sich, via Kapo OW die Rettungskräfte zu alarmieren. Eine Gewitterzelle ist im Anzug und bereits fallen erste Tropfen. Es wird versucht, die Gewitterzelle westseitig via Engelbergertal zu umfliegen. In Grafenort ist ein Weiterflug nach Engelberg nicht mehr möglich. Rega 10 bezieht einen Warteraum in Grafenort, Herrenhaus. Am Boden wird ein erstes Einsatzbriefing durchgeführt. Nach einiger Zeit lichten sich die dunklen Wolken. Der Überflug wird fortgesetzt. Engelberg kann nun erreicht werden, jedoch ist der obere Teil der Fürenwand in Nebel gehüllt. Wiederum muss ein Zwischenlandeplatz (ZLP) bezogen werden. Dort wird der Notarzt ausgeladen. Kurze Zeit später lichtet sich der Nebel und die Aktion

kann gestartet werden. Der RSH geht direkt an die Winde. Beim Anflug können beide Personen im Bereich der Sitzbank beim Jägerband gesichtet werden. Beide Personen werden an der Winde zum Zwischenlandeplatz ausgeflogen.

16. August 2025 - Die Station Engelberg 5.14 über das ARMC alarmiert, um eine Bergung eines Gleitschirmpiloten durchzuführen. Nach Rücksprache mit der HEZ REGA, stellte sich heraus das der Gleitschirm Pilot unverletzt war. Der Einsatzleiter bietet 2 Retter auf. Nach dem Eintreffen der Retter in der Rettungsstation wird das benötigte Material bereitgestellt. und anschliessend per Fahrzeug zum UP Dämpfeliweg verschoben. Die Evakuation wird vorbereitet. Es wird eine Sicherung für den Retter eingerichtet, an der später der auch der Pilot zu Boden gelassen werden kann. Kurz nachdem der Retter den Piloten erreicht hat, kann dieser nach kurzer Zeit sicher zum Boden abgelassen werden. 5 Minuten später trifft die Polizei am UP ein, um die Daten aufzunehmen. Da der Gleitschirm über 5 Bäumen hing war die Bergung des Schirmes eher schwierig. Anschliessend aufräumen UP und Rückfahrt nach Engelberg (Rettungsstation). Der Pilot wird von den Rettern bis zur Rettungsstation mitgenommen.

17. August 2025 - Beim Aufstieg vom Grassenbiwak zum Grassen auf dem Firnalpelifirn ist eine Zweier-Seilschaft ca. 15–20 m abgestürzt. Sie bleiben auf einem ausgeperten Felsband liegen. Eine Person mit Schürfwunden, kann selber absteigen, die andere Person ist erheblich verletzt. RSH wird unterhalb Grassen neben Firnalpelifirn abgesetzt auf ca. 2800 m und quert zu der abgestürzten Seilschaft. Inzwischen fliegt Rega 8 zum Zwischenlandeplatz. RSH verschafft sich Überblick und fordert Arzt mit Bergesack an. Patient wird versorgt und per Winde zum ZWLP geflogen. Anschliessend wird er in den Heli verladen und ins Spital geflogen.

18. August 2025 - Beim Einsatz handelt es sich um eine Personensuche im Titlisgebiet. Die vermisste Person begab sich am Vormittag von zu Hause aus im Auto auf den Weg nach Engelberg, um im Titlisgebiet wandern zu gehen. Geplant war, dass die Person nach der Wanderung von Trübsee mit der Bahn nach Engelberg fahren und am Abend wieder zu Hause sein wollte. Weiter war auch bekannt, dass sich die Person im besagten Gebiet gut auskennt und gut in den Bergen unterwegs ist. Die Ausrüstung der Person ist nicht bekannt. Bei der Suche der Person wurden alle möglichen Mittel eingesetzt, die zur Verfügung standen. Zum Einsatz kamen Geländesuchhunde, ein ManTrailinghund, Infrarotkameras, REGA 11 IR/EOS, Handyortung, Suchflüge mit Scheinwerfer, diverse Drohnen, RECCOboje. Trotz all dieser Hilfsmittel konnte kein positives Resultat erreicht werden. Morgens um 04:00 Uhr wurde der Einsatz erstmal unterbrochen und um 06.00 Uhr wieder aufgenommen. Im Verlauf des Morgen ergab sich ein Hinweis durch die Auswertung einer Kamera. Diesem Hinweis wurde nachgegangen. Später konnte die vermisste Person nur noch tot in einer Gletscherspalte aufgefunden werden.

31. August 2025 - Flugunfall auf dem Wissberg. Zwei Passanten, welche auf dem Aufstieg zum Wissberg waren, fanden den verletzten Gleitschirmpiloten auf dem Boden liegend und leisteten erste Hilfe und alarmierten die Rettung. Der Notarzt und



s'ENGELBERG
RESTAURANT

NACH DEM BERG, AB IN DIE BEIZ

**Offen von Freitag bis Dienstag, ab 14 Uhr
Durchgehend warme Küche**

Restaurant «s'Engelberg» · Hotel Engelberg «mein Trail Hotel»
Dorfstrasse 14 · 6391 Engelberg · T 041 500 12 12 · mail@hotel-engelberg.ch
www.hotel-engelberg.ch

ellf-werbung.ch



Ihr Taxi für jede Gelegenheit

Flughafen- & Gruppentransporte
Fahrten für Menschen mit Handicap

079 669 94 15 | taxihess@hotmail.com

METZGER

Gabriel AG

IM ENGELBERGERTAL



6386 Wolfenschiessen | Telefon 041 629 70 30 | www.metzgergabriel.ch

WIR SIND REGION

der Flughelfer werden schwebend auf dem Westgrat abgesetzt und leisten sofort medizinische Hilfe REGA 8 holt den RSH und setzt ihn ebenfalls schwebend ab. Per Winde wird der Patient zum ZWLP geflogen, wo die med. Versorgung weitergeführt wird. Anschliessend wird der Patient ins Spital geflogen. Die beiden Passanten warten auf dem Gipfel. Sie sind durch die Situation etwas angeschlagen und werden nach der Überführung des Patienten ins Spital von der REGA auf dem Gipfel abgeholt und nach Engelberg geflogen.

18. September 2025 - Ein RSH wird bezüglich eines Speedflyerunfalls Im Gebiet Brunni /Schonegg auf Stand by gesetzt. REGA 8 fliegt direkt zur Unfallstelle und kann den Einsatz schlussendlich ohne RSH erledigen.

19. September 2025 - Bergung eines blockierten Klettersteigbegeher am Brunnistöckli. Ein Mann meldet sich bei der Rega EZ, dass er am Brunnistöckli blockiert sei. Er meldet, dass er unverletzt sei und einen Klettergurt trage. Erst am Einsatzort stellen die Einsatzkräfte fest, dass sich der Mann gar nicht am Klettersteig befindet. Er steht abseits in einer schwach ausgeprägten schottrigen und steilen Rinne. Wie der Mann dorthin, abseits des Klettersteigs, gelangte, ist unbekannt.

11. Oktober 2025 - Zwei Personen klettern die Kletterroute Fakir am Grossen Sättelstock ob Engelberg. Nach der erfolgreichen Besteigung steigen sie ab zur separaten Abseilpiste. Sie folgen dem eingerichteten Fixseil zum 1. Stand. Sie seilen sich zum 2ten Stand ab. Eine Person seilt sich weiter ab, aber findet den 3ten Stand nicht. Nach ca. 1 1/2 Stunden erfolglosem Suchen entscheiden sie sich die REGA zu alarmieren. Der EL kommuniziert mit einem der Kletterer und kann ihm den genauen Standort beschreiben. Sie vereinbaren, da die beiden ziemlich frieren und die Dunkelheit langsam einsetzt, dass sie nur noch höchstens 10 Minuten nach dem Stand suchen sollen. Nach kurzer Zeit ruft der Kletterer wieder den EL an und sagt, dass ein Weiterkommen nicht mehr möglich sei, da sich das Seil verklemmt hat. Eine Luftrettung ist unumgänglich. REGA 8 wird angefordert. Knapp vor dem Start von REGA 8 melden die Kletterer, dass sie den Stand gefunden haben und selbstständig ins Tal zurückkehren werden. Der Einsatz wird abgebrochen.

27. November 2025 - Zwei Freerider haben im Laub eine Lawine ausgelöst. Einer von ihnen wurde mittgerissen und teilverschüttet. Ein weiterer unbeteiligter Freerider wurde von der Lawine erfasst, teilverschüttet und verletzt. Die Rettungsstation Engelberg 05.14, Hundeteams, REGA 8 und ein weiterer Helikopter, sowie das Alpineteam der KAPO OW wurden aufgeboten. Die beiden Freerider, welche die Lawine auslösten, wurden von REGA 8 aus dem Lawinenfeld ausgeflogen. Einer verletzte sich am Knie und wurde ins Spital geflogen. Die andere Person wurde nicht verletzt. Sie wurde von der Polizei befragt. Der Freerider, welcher weiter unten in die Lawine geriet, konnte sich selbst befreien und begab sich selbstständig nach Engelberg, wo er sich bei der Talstation meldete. Er erlitt leichte Verletzungen am Kopf und am Bein. Er wurde an der Talstation Erstversorgt. Die ganze Lawine wurde mit den Hunden, terrestrisch mit LVS und aus dem Heli, sowie mit RECCO abgesucht. Nachdem diese Suchen negativ

verliefen und auch keine Vermisstmeldung eingetroffen war wurde die Suche eingestellt und der Einsatz abgebrochen.

29. November 2025 - Evakuation eines blockierten Freeriders aus der Variante Galtberg. Er konnte unverletzt an der Winde und mit Hilfe des RSH ausgeflogen werden. Der Freerider war alleine und ortsunkundig unterwegs.

13. Dezember 2025 - Kurz nach dem Start beim Tümpfeliegg geriet eine Gleitschirm-pilotin in Schwierigkeiten. Eine erste Baumgruppe konnte sie um- resp. überfliegen. Der Schirm liess sich nicht mehr richtig steuern und sie flog in den Wald, wo sie ungefähr 10 m über Boden in einem stark beasteten Baum hängenblieb. Sie war unverletzt und auch sicher auf dem Baum. Drei Retter machten sich auf den Weg zum Tümpfeliegg, konnten aber bei der Anfahrt keinen Gleitschirm im Wald ausmachen. Nach kurzer Zeit konnte sie nach zurufen im Sitenwald ausgemacht werden. Die Pilotin konnte, nachdem ein Retter zu ihr aufgestiegen war, sicher auf den Boden abgelassen werden.

14. Dezember 2025 - Ein Bergführer befährt mit seinen Gästen eine Variantenabfahrt vom Klein Titlis zum Trübsee. Im Gebiet «Gross Sulzli» befinden sie sich in einer Mulde, welche felsdurchsetztes Gelände aufweist. Ein Gast rutscht auf dem harten Schnee aus und reisst den sich unmittelbar unterhalb befindlichen Bergführer mit sich. Beide rutschen ab und stürzen über eine kleine Felsstufe. Unter der Felsstufe rutschen sie weiter zirka 100 m über den harten Schnee talwärts, bis sie in flacherem Gelände zum Stillstand kommen. Beide Personen sind verletzt. Die Personen werden medizinisch erstversorgt und anschliessend ins Spital Interlaken geflogen.

20. Dezember 2025 - Eine Zweierseilschaft war beim Eisklettern auf der Nordseite des Graustock auf etwa 2100 m Höhe auf einem steilen Schneefeld blockiert. In zwei Windenaktionen konnten die unverletzten Alpinisten aus ihrer misslichen Lage befreit und neben der Skipiste am Zwischenlandeplatz abgesetzt werden.

Verschiedenes

Kurse und Übungen

Die stationsinternen Kurse sind gut besucht und werden von den Teilnehmenden auch für deren Aufbau und Inhalt gelobt. An den regionalen Kursen könnte die Teilnahme besser sein.

Ausbildung

Nun sind wir im Team mit EL gut aufgestellt. Ende Juni konnte Jeffrey Rohrer seinen Einsatzleiterkurs mit Erfolg abschliessen. Sven Heis bestand Ende September erfolgreich mit INKA den Einsatzstest für Geländesuchhunde. Das Hundeteam kann nun an realen Einsätzen ihr Können zeigen.

Material

Um den Anforderungen der stets wechselnden Einsätze gerecht zu werden, musste auch im Jahr 2025 neues und ergänzendes Material angeschafft werden. Dabei stand die Sicherheit der Retter*innen jederzeit im Vordergrund und wurde durch die gezielten Neuanschaffungen weiter verbessert. Die ständig wachsenden Herausforderungen im alpinen Gelände und die zunehmende Komplexität der Rettungseinsätze machen es unerlässlich, die Ausrüstung fortlaufend an die aktuellen Standards anzupassen. Insbesondere innovative Technologien und leichtere Materialien tragen dazu bei, dass



die Einsatzkräfte flexibler und schneller reagieren können. Durch die Investitionen in moderne Helme, Stirnlampen und Sicherungsgeräte wird das Risiko für die Einsatzkräfte weiter minimiert. Diese Ausstattungen sorgen dafür, dass die Teams auch bei Nacht, schlechter Sicht oder widrigen Wetterverhältnissen handlungsfähig bleiben. Die Erweiterung des Materialbestands ist somit ein zentraler Beitrag, um die Einsatzbereitschaft und Sicherheit der gesamten Rettungsstation langfristig zu gewährleisten. Darüber hinaus wird auch in Zukunft regelmässig überprüft, welche Ausrüstungsgegenstände optimiert oder ergänzt werden müssen, um weiterhin den hohen Anforderungen gerecht zu werden und den bestmöglichen Schutz für alle Beteiligten zu garantieren. Im vergangenen Jahr war es notwendig, diverses Material anzuschaffen, um die Einsatzbereitschaft und Sicherheit der Rettungsstation weiterhin zu gewährleisten. Mit diesen Investitionen ist die Rettungsstation für kommende Herausforderungen technisch und sicherheitstechnisch gut gerüstet.

Alarmer ARMC

Die Alarmierung über die ARMC APP hat sich inzwischen etabliert. Trotzdem tauchen immer wieder kleine Unsicherheiten während der Benutzung der App auf. Meistens können sie jedoch gleich geklärt werden. Es kommt aber auch vor, dass Fehler bei der Alarmierung durch die HEZ REGA gemacht werden. Da kann ein kurzes Telefongespräch mit der HEZ Abhilfe schaffen (betrifft EL und RC).

Anerkennungspreis der Albert Köchli Stiftung

Die AlpineRettung Zentralschweiz erhielt 30'000 Franken als Anerkennung für ihre grösstenteils ehrenamtlichen Einsätze. Die ARZ hilft in Not geratenen Menschen in alpinen, voralpinen und schwer zugänglichen Gebieten. Der Vorstand der ARZ beschloss, dass jeder Retter der ARZ aus diesen 30'000 Franken ein nachhaltiges Geschenk erhalten soll. Wir wurden mit einem leichten Exped Rucksack belohnt.

sanitär | heizung | planung

SCHLEISS

Von der Skizze zum

TRAUMBAD

Beratung, Planung, Ausführung vom Fachmann

SCHLEISS AG, Sanitär Heizung Planung
6390 Engelberg | Tel. 041 637 22 65
www.schleiss-ag.ch

© SCHLEISS AG / 7/08/09/04.ch



**Ob Berg oder Tal.
Wir sind immer
für Sie da.**

Daniel Matter, Versicherungs- und Vorsorgeberater
T 041 666 58 42, daniel.matter@mobiliar.ch

Büro Engelberg
Dorfstrasse 17
6390 Engelberg
T 041 610 77 77
stans@mobiliar.ch
mobiliar.ch

dieMobiliar

1884105

Lebensraum Gebirge

Die Rettungsstation wurde von der Stiftung Lebensraum Gebirge zum Jubiläumsfest «Berghorizonte » eingeladen sich zu präsentieren. Ein Fachvortrag, eine Tyrolienne und eine Materialausstellung – vom Karabiner bis zur Bergungswinde – gaben dem Publikum einen Einblick in die Arbeit der Bergrettung.

Blick hinter die Kulissen der Rettungsstation Engelberg

Im August hatte die Rettungsstation ein kleines Team der Schadensregulierung der SUVA zu Gast. Die Besucher wollten wissen, wie bei einem Bergunfall eine Rettung abläuft und was alles im Hintergrund geschieht. Zunächst stellte sich die Rettungsstation in einer Präsentation vor und erklärte ihre Arbeitsweise. Anschließend zeigten Mitglieder der Bergrettung an drei Stationen, wie sie im Einsatz vorgehen. Zum Schluss wurden noch zwei konkrete Fallbeispiele vorgestellt und besprochen.

Personelles

Tanya und René Geisser haben Engelberg verlassen und ihren Lebensmittelpunkt ins Bündnerland verschoben. Somit sind sie auch als Teammitglieder der Rettungsstation Engelberg ausgeschieden. Janine Clapasson hat die Rettungsstation 05.14 aus persönlichen Gründen verlassen.

Dank an das Team der Rettungsstation Engelberg 5.14

Als Teamchef möchte ich dem gesamten Team der Alpinen Rettung Engelberg meinen aufrichtigen und herzlichen Dank aussprechen. Ihr setzt euch das ganze Jahr über mit aussergewöhnlichem Engagement und grosser Hingabe für Menschen in Not ein – ob bei Sonnenschein, Schneefall oder Sturm, tagsüber wie nachts. Euer Einsatz ist nicht selbstverständlich: Oft seid ihr bei schwierigen Wetterbedingungen und in unwegsamem Gelände unterwegs, um anderen zu helfen, unabhängig davon, wie anspruchsvoll oder gefährlich die Situation ist.

Mit eurem grossen Fachwissen, eurer Kameradschaft und dem Mut, jederzeit für andere da zu sein, leistet ihr einen unschätzbaren Beitrag für die gesamte Region. Ihr seid Vorbilder, nicht nur für die Bergrettung, sondern für alle, denen das Wohl anderer Menschen am Herzen liegt. Durch euer professionelles Handeln, eure Empathie und eure Zuverlässigkeit gebt ihr den Betroffenen Sicherheit in schwierigen Momenten.



Ich bin stolz, mit so einem motivierten, kompetenten und solidarischen Team zusammenarbeiten zu dürfen. Ihr macht den Unterschied – Tag für Tag, das ganze Jahr hindurch. Herzlichen Dank für euren unermüdlichen und wertvollen Einsatz!

Rettungschef
Hans von Rotz

Jahresbericht Tourenchef 2025



Vielleicht erinnert ihr euch - der Start in die Skitourensaison in unserem Tourenjahr 2024/25 war, man kann es nicht anders sagen, genial. Über die Festtage herrschten die besten Wetter- und Schneeverhältnisse, was wir uns an Weihnachten eigentlich nicht gewohnt sind. Aber im Allgemeinen war der Winter wiederum schnee-arm. Die Skitourensaison war an Ostern schon fast zu Ende. Die warmen Temperaturen liessen den Schnee buchstäblich unter den Ski wegschmelzen.

Und doch konnten viele interessante Skitouren aus unserem Jahresprogramm durchgeführt werden. Ich zähle nur einige Klassiker in unserer Region auf: Laucherenstöckli, Alplistock, Bannalper Rundtour, Rottällihorn und

Touren im Bedrettotat. Mehrtagestouren waren: Simplonpass, Oberalppass-Maighels-hütte, Wildhorn, Jenatschhütte im Engadin, das Tiefschnee Abenteuer im Lötschental (da ist unser Hotel Nest-Bietschhorn in Wiler-Ried leider Geschichte), die Tourentage für Senioren im Sertigtal bei Davos, die Tourentage am Grossen St. Bernhard im Unterwallis und die Skihochtour Weisskugel im Südtirol.

Auch im Sommer konnten einige interessante Touren durchgeführt werden, trotz dem wechselhaften Wetter. Auch hier kann ich die Highlights aufzählen: Hochtouren zur Krönten, Gross Spannort, Schärhorn und Wildstrubel, anspruchsvolle Bergwanderung zur Lohnerhütte und zum Drusberg, Klettertour über die Lobhörner und die Hochtouren-Kletterwoche im Trient Unterwallis. Ich denke, es war wiederum ein interessantes und gelungenes Tourenjahr.

Damit wir jedes Jahr ein attraktives Jahresprogramm präsentieren können, braucht es ein motiviertes Leiterteam und da sind wir aktuell gut aufgestellt. Wir sind natürlich bemüht, immer wieder junge Leiter und Bergführer in unser Team aufzunehmen. Ich bin jetzt schon über 35 Jahre als Tourenobmann tätig und bin bereit, mein Amt in jüngere Hände zu geben. Ueli Nietlisbach, sehr aktiver Tourenleiter in unserem Programm, hat sich spontan zur Verfügung gestellt. Wir werden



Ueli an der kommenden Generalversammlung als neuen Tourenchef vorschlagen und ihn hoffentlich in den Vorstand wählen. Nach Absprache mit Ueli werde ich ihn als technischen Leiter ergänzen und in einer Übergangszeit weiterhin im Vorstand bleiben.

Damit wir auch in Zukunft ein qualitativ gutes Programm anbieten können, sind wir auf eine Zusammenarbeit mit Bergführern angewiesen. Aus diesem Grunde haben wir den Kostenbeitrag, den die Sektion an den Bergführertarif bezahlt, auf Fr. 250.00 pro Tag erhöht. Somit profitieren unsere Mitglieder direkt von guten Angeboten, ebenfalls sind die Bergführer motiviert, wenn die angebotenen Touren gut gebucht werden.

Die aktuelle Schneelage in den Schweizer Alpen ist wiederum unter dem langjährigen Durchschnitt, was unsere Mitglieder jedoch nicht am Teilnehmen hindert. Dies zeigt sich auch bei den gut gebuchten Touren für diesen Winter.

So hoffen wir, dass wir bis Ende Frühling noch einige schneereiche Tourentage erleben können.

Der Tourenchef
Erich Anderhalden

TEP
www.tep.ch

auch an Ihrem 1-Wohnsitz

von TEP Produkten und Dienstleistungen profitieren

INTERNET

- Budget	50Mb	CHF 35,—
- Eco	250Mb	CHF 45,—
- Basic	500Mb	CHF 55,—
- Comfort	1Gb	CHF 60,—
- Power	2.5Gb/10Gb	CHF 65,—

Fiber-Internet Mt.

SCHWEIZWEIT VERFÜGBAR

INTERNET-CH ab CHF 35/Mt.

REPLAY+ TV bis 9 TV-Böden ab CHF 10/Mt.

Mobile / Telefon ab CHF 9.90/Mt.
Mobile ab CHF 5.90/Mt.
Festnetz Telefon CHF 9.90/Mt.

7 Tage REPLAY+ TV

REPLAY+ TV (Schweizweit) ab CHF 10/Mt.

Zusatzbox (1-4 Böden) ab CHF 4/Mt.

App für Mobile, Tablet, PC, Android-TV
opt. Werbung überspringen CHF 7.50/Mt.

Ferienwohnung in Engelberg?
profitieren Sie von unseren
Kombinations-Angeboten an Ihrem
Hauptwohnsitz!

Mobile

11.95/Mt. Flat Mobile Swiss *
unlimitierte Daten + Voice in CH

16.50/Mt. Flat Mobile *
unlimitierte Daten + Voice in CH
+ 50 GB + 1200Min in EU/USA/UK im Jahr

22.90/Mt. Flat Mobile Plus *
unlimitierte Daten + Voice in CH
EU/USA/UK unlim. Voice, + 144GB im Jahr
*Preistarif bei Jahresrechnung

ab 4,-/Mt. Data-SIM
unlimitierte Datenmenge
Geschwindigkeit je nach Abo
eSIM / oder SIM

1- & 2-WOHNSTUZZ KOMBINIEREN UND KOSTEN EINSPAREN!

v. 04/2025
Tele alpin AG
Fernmeldediensteanbieterin

6390 Engelberg
6374 Blüchli

+41 41 637 07 70
+41 41 620 31 31

*Produktdetails / weitere Informationen finden Sie unter www.tep.ch
Installationspartner EP / Ernst von Holzen AG



KUCHLERDRUCK AG

kuechler-druck.ch · Giswil · Meiringen

Mitgliederwesen und Ehrungen 2025

Ich freue mich, im Namen des Vorstandes und der SAC Sektion Engelberg treuen Sektionsmitgliedern zu ihrem SAC Jubiläum im 2026 zu gratulieren.

Nach **25-jähriger Mitgliedschaft** werden geehrt mit dem goldumrandeten Abzeichen:

Rosmarie Amrein-Kiser, Rothenburg

Marius Birrer, Brunnen

Hermann Blöchlinger, Jona

Martin Burch, Wilen (Sarnen)

Christoph Ehrat, Engelberg

Hans-Rudolf Hess, Engelberg

Maurus Hess, Alpnach Dorf

Albert Infanger, Hergiswil NW

Daniela Müller, Varen

Beat Niederberger, Alpnach Dorf

Don Olsen, Stans

Titus Pachmann, Wilen (Sarnen)

Maya Röthlin, Luzern

Dominik Schaub, Engelberg

Bea Schlumpf, Meilen

Peter Schlumpf, Meilen

Mit **40-jähriger Sektionstreue** werden mit dem Goldabzeichen geehrt und zum

Freimitglied ernannt:

Sepp Frunz, Ramersberg

Heinz Imboden, Engelberg

Max Imhof, Luzern

Josef Kathriner, Seewen SZ

Jürg Kellenberger, Emmetten

Peter Kuhn, Engelberg

Hans Matter, Engelberg

Philipp Pfenniger, Triengen

Alfred Schönholzer, Hergiswil NW

Ernst Weber, Sachseln

Bereits auf **50 Jahre SAC Mitgliedschaft** zurückblicken dürfen:

Toni Häcki, Engelberg

Pius Wilhelm, Lahr, Deutschland

60 Jahre SAC Mitgliedschaft dürfen feiern:

Gottfried Amstutz, Engelberg

Engelbert Bütler, Kriens

70 Jahre SAC Mitgliedschaft darf feiern:

Kurt Epper, Kastanienbaum

Im Jahr 2025 haben uns folgende Mitglieder leider für immer verlassen:

Maria Dörig, Engelberg	51 Mitgliederjahre
Eduard Infanger, Lommiswil	73 Mitgliederjahre
Robert Jäggi, Uetikon am See	57 Mitgliederjahre

Wir entbieten den Angehörigen unser aufrichtiges Beileid und werden die verstorbenen Bergkameraden in ehrender Erinnerung behalten.

85 Neumitglieder sind im vergangenen Vereinsjahr unserer Sektion beigetreten und 78 sind ausgetreten. Unsere Sektion umfasst per 31.12.2025 neu 1180 Mitglieder.

Folgende Neumitglieder darf der SAC Engelberg willkommen heissen:

Almegård Svennerstål Eva Linnea, Oslo, NO	Lemar Susanna, Stocksund, SE
Berchtold Tamara, Luzern	Limacher Bruno, Alpnach Dorf
Bissig Kilian, Sachseln	Limacher-Gasser Katrin, Alpnach Dorf
Borel Dominic, Engelberg	Limacher Jan, Alpnach Dorf
Bosma Martine, Wilen (Sarnen)	Limacher Marco, Alpnach Dorf
Bühler Esther, Affoltern am Albis	Lussi Jeannine, Zürich
Bühler Ruth, Stansstad	Lutz Heiko, Baden
Chambers Toby, Billinghamurst, GB	Maag Bernhard Ingrid, Stallikon
Daily James, Saint Louis, US	Mahindan Mira, Engelberg
Da Cuyper Quinten, Riehen	Marzo Lucca, Luzern
Deissenböck Sonja, Zürich	Mascher Annika, Grafenort
Durrer Florian, Sachseln	Meganck Marit, Riehen
Durrer Julia, Sachseln	Meier Andreas, Stansstad
Durrer Nico, Sachseln	Miller Igor, Rotkreuz
Durrer Svea, Giswil	Negrea Lilian Florina, Sachseln
Ettlin Primus, Luzern	Neumann Karsten, Samstagern
Flury Melanie, Basel	Neumann Leondine, D-Friedrichroda
Friedrich Till Hagen, St.Niklausen LU	Odermatt Brenda, Hergiswil NW
Gander Michael, Emmetten	Odermatt Peter, Grafenort
Gasser Mia, Sarnen	Odermatt Scott, Grafenort
Glas Stefan, Wilen (Sarnen)	Omlin Fabian, Sachseln
Goossens Benny, Kriens	Omlin Katja, Sachseln
Goossens Krystle Anne, Kriens	Omlin Lukas, Sachseln
Graf Christian, Baden	Omlin Michelle, Alpnach Dorf
Gretener Flurina, Buchrain	Omlin Philipp, Alpnach Dorf
Hassan Fadel, Zürich	Oswald Ines, Engelberg
Hess Maurus, Alpnach Dorf	Persson Martin, Luzern
Hoelter Jérémie, Engelberg	Pizzetti Tolomeo, Engelberg
Holenstein Sämi, Zürich	Popp Markus, Sarnen
Lang Simon, Sarmenstorf	Portworsnick Mike, Engelberg

Ramseier Imboden Andrea, Engelberg
Renggli Silja, Luzern
Rohrer Cyril, Sachseln
Röthlin Anina, Kerns
Röthlin Elena, Kerns
Röthlin Elias, Kerns
Russenberger Thomas, Weiach
Schmidiger Eliane, Luzern
Schrackmann Andreas, Sachseln
Sigg Fabienne, Sachseln
Sigrist Daniel, Sachseln
Sigrist Lea, Sachseln
Sorecau Catalin, Sachseln

Spichtig Daniela, Alpnachstad
Stephan Eva, Sarnen
Stern Regina, Engelberg
Thuer Sullivan, Luzern
Traber Philipp, Basel
Von Glutz Stefan, Sachseln
Waldschmidt Kilian, Grafenort
Wehtje Paulina, Djursholm, SE
Wenger Julia, Giswil
Windlin Christoph, Sachseln
Würsch Andrea, Emmetten
Zeaiter Mahdi, Schaffhausen

Herzlich willkommen in unserer Sektion!

Die Mutationsführerin
Franziska Christen

*Es heisst Freundschaft, weil man
mit Freunden alles schafft.*



Projekt Grassenbiwak 2027

Bericht der Baukommission

Geschätzte Mitglieder der SAC Sektion Engelberg

Die Baukommission arbeitet seit dem Abschluss des Architekturwettbewerbs vor einem Jahr intensiv an der Ausarbeitung des Projekts «Bergkristall» bzw. Grassenbiwak 2027. Ende des Jahres 2025 konnten wir das Vorprojekt abschliessen. Aktuell befinden wir uns in der Projektierungsphase, die ebenfalls kurz vor dem Abschluss steht.

Derzeit laufen verschiedene Abklärungen mit Fachstellen und an zahlreiche Unternehmen wurden Offertanfragen versendet. Auf einen Teil dieser Rückmeldungen warten wir noch. Parallel dazu werden die projektrelevanten Grundlagen weiter verfeinert. Die aktuellen Projektpläne können auf unserer Webseite eingesehen und heruntergeladen werden.

Kostenstand und Zielsetzung

Aktuell verfügen wir über eine Kostenschätzung mit einer Genauigkeit von $\pm 15\%$, die auf unserer Website veröffentlicht wird. Gemäss dieser Schätzung belaufen sich die mutmasslichen Baukosten auf 1.338 Mio. Franken. Mit der Kostenungenauigkeit von $+15\%$ resultieren Baukosten von maximal 1.538 Mio. Franken. Unser Ziel ist es, an der kommenden Generalversammlung eine hoffentlich tiefere Kostenprognose mit einer Genauigkeit von $\pm 10\%$ präsentieren zu können. Diese bessere Genauigkeit erwarten wir aufgrund der Rückmeldungen zu den Offertanfragen bei den Hauptarbeitsgattungen, bspw. beim Holz- und Fensterbau.

Wir sind uns bewusst, dass die erwarteten Kosten hoch ausfallen und auch deutlich über unseren ursprünglichen Zielsetzungen liegen. Dies hat mehrere Gründe:

- Heutige Bauwerke müssen höhere technische, ökologische und sicherheitsrelevante Anforderungen erfüllen
- Zusätzlich sind in den letzten Jahren neue gesetzliche Vorgaben, Normen und Umweltauflagen hinzugekommen, welche den Planungs- und Bauaufwand erhöhen (z. B. strengere Energie- und Brandschutzvorschriften, Natur- und Landschaftsschutz, Gewässerschutz, nachhaltige Materialwahl sowie Vorgaben zu Transportwegen und Erschliessung)
- der Standort in hochalpinem Gelände führt zu erschwerten Transport- und Baubedingungen, die sich ebenfalls in den Gesamtkosten niederschlagen
- Bauen im Hochgebirge ist komplex und die Transportkosten mit dem Helikopter waren in unseren ersten Kostenprognosen nur teilweise enthalten

Die Baukommission und der Vorstand haben trotz dieser Entwicklung beschlossen, der Generalversammlung einen Baukredit von maximal 1.5 Mio. Franken zu beantragen. Einerseits zeigt die Entwicklung der Baukosten, dass die Preise weiter ansteigen werden. Der Zentralverband des SAC beteiligt sich, wenn die Generalver-

sammlung unserer Sektion und die Präsidentenkonferenz dem Projekt zustimmt, mit rund 31 % an den Baukosten. Diese 31 % werden nicht als Darlehen betrachtet. Die Beiträge aus dem Hüttenfonds des Zentralverbands werden ab nächstem Jahr voraussichtlich um 50 % gekürzt. Aus diesen Gründen erachten wir es als sinnvoll und notwendig, das Projekt konsequent weiterzuführen.

Baurecht und nächste Schritte

Ein bedeutender Meilenstein war der Entscheid des Kantons Bern: Wir haben das Baurecht erhalten, welches im November 2025 schriftlich bestätigt wurde. Dieser Entscheid erforderte einen formellen Regierungsratsbeschluss. Der dazugehörige Baurechtsvertrag befindet sich aktuell in der finalen Ausarbeitung. Nach Abschluss wird er dem Kanton Bern zur Prüfung eingereicht und danach unterzeichnet. Parallel dazu bereiten wir die für die Baueingabe erforderlichen Unterlagen vor. Nach einer hoffentlich positiven Zustimmung der Generalversammlung werden diese komplettiert und anschliessend an die zuständigen Behörden eingereicht.



Finanzierung, Spendenaufwurf und Crowdfunding

Zur Finanzierung des Projekts können wir aus dem Verkauf der Brunnihütte 800'000 Franken einschiessen. Mit dem Beitrag aus dem Hüttenfonds des Zentralverbands von rund 460'000 Franken müssen noch rund 340'000 Franken durch Spenden gesichert werden. Ein entsprechendes Konzept, das wir mit externer Hilfe umsetzen wollen, liegt vor.

Zudem ist geplant, ein Crowdfunding aufzusetzen. Sobald dieses aufgeschaltet ist, werden wir euch selbstverständlich informieren und die entsprechenden Kommunikationskanäle bereitstellen.

Natürlich dürfen Spenden zugunsten des neuen Biwaks bereits heute gemacht werden. Jede Unterstützung, ob gross oder klein, hilft uns, dieses wichtige Projekt voranzubringen. Für alle Beiträge bedanken wir uns schon jetzt ganz herzlich.

Umgang mit Kritik und Transparenz

Wie bei jedem grösseren Vorhaben gibt es auch beim Projekt Grassenbiwak 2027 kritische Stimmen. Wenn wir auf solche Punkte angesprochen werden, kommunizieren wir sachlich, faktenbasiert und positiv. Alle relevanten Daten sind vorhanden und werden allen Interessierten offengelegt. Das Projekt ist transparent, und es gibt keine Informationen, die nicht geteilt werden dürfen.



REINHARD HAUSTECHNIK

HEIZUNG SANITÄR LÜFTUNG

Remo Hofmann
Geschäftsführer

Frédy Abächerli
VR-Mitglied & dipl. Bergführer

Reinhard Haustechnik AG | Gartenstrasse 23 | 6060 Sarnen
Heizung/Lüftung 041 660 55 84 | Sanitär 041 660 12 82 | info@reinhard-ht.ch | reinhard-ht.ch



*Qualität und Frische in Ihrer Nähe
Täglich frisches Brot
Eine herzliche Einkaufs-Atmosphäre
E. + J. Barmettler
6390 Engelberg, ☎ Fax 041/637 49 79*



Flühmatt
Bergrestaurant

„Die besten Älplermagronen - mit Bergsicht
und dem Gefühl von Zuhause“

Mittwoch und Donnerstag Ruhetag

Familie Hurschler | Untere Flühmatt 1 | 6390 Engelberg | Tel. 041 637 16 60 | info@fluehmatt.ch



Engagement und Ehrenamt

Uns ist es wichtig zu betonen, dass alle Arbeiten der Baukommission ehrenamtlich geleistet werden. Jedes Mitglied stellt dafür einen beträchtlichen Teil der persönlichen Freizeit zur Verfügung. Die Aufgabe ist sehr zeitintensiv, anspruchsvoll und fordert uns auf verschiedenen Ebenen. Gleichzeitig arbeiten wir mit viel Herzblut, Motivation und der Überzeugung daran, dass dieses Projekt für die Sektion und die Bergwelt langfristig wertvoll ist. Gerade deshalb würden wir ein Nein zum Projekt sehr bedauern. Wir



glauben fest an das neue Biwak und sind überzeugt, dass wir damit für diesen einzigartigen Ort einen nachhaltigen Mehrwert für die nächsten Generationen schaffen.

Ausblick und Ziele

Mit dem Projekt für ein neues Biwak wollen wir einerseits am bestehenden Standort festhalten und diesen besonderen Ort auch in Zukunft für alle Berggängerinnen und Berggänger zugäng-

lich machen. Ein Neubau bietet die Chance, ein Biwak zu erstellen, das für die nächsten Jahrzehnte Bestand haben wird.

Heute zeigt sich, dass viele Berggänger zuerst das Tourenportal konsultieren und sich nach der dort angezeigten Belegung richten. In der Praxis führt dies häufig dazu, dass sich Gruppen abmelden oder gar nicht erst aufbrechen, wenn bereits im Schnitt mehr als rund sechs Reservationen eingetragen sind.

Mit einem neuen Biwak, das den heutigen Bedürfnissen und Standards entspricht, erhoffen wir uns eine deutlich bessere Nutzung. Das Biwak soll so ausgelegt sein, dass an mehreren Tagen im Jahr bis zu 18 Personen Platz finden und sich dennoch gut organisieren können. Damit wollen wir sowohl die Attraktivität als auch die Nutzbarkeit des Standorts langfristig sichern.

Bei einem Nein zum Bauprojekt würden wir die notwendigen Reparaturen am bestehenden Biwak ausführen, so dass es noch einige Jahre genutzt werden kann. Es ist jedoch davon auszugehen, dass die Nutzungsdauer noch maximal 10 bis 15 Jahre beträgt. Wie bereits erwähnt, wird das Bauen nicht günstiger, weshalb wir den Zeitpunkt für einen Ersatzneubau jetzt als ideal erachten.

Und zum Schluss

Wir danken euch herzlich für das Vertrauen und eure Unterstützung. Die Baukommission setzt alles daran, dieses bedeutende Projekt sorgfältig, transparent und im Sinne unserer Sektion weiter voranzubringen.

Zum Schluss ein grosses Danke an Robi, Benjamin, Erich und Peter. Ohne euch würde die Baukommission wohl noch heute im ersten Entwurf feststecken und bestimmt ohne Humor. Danke, dass ihr immer frohgelaut mit anpackt! 😊

Tourenwochen 2026



Wichtige Hinweise für die Anmeldung!



Für mehrtägige Kurse, Tourentage und Tourenwochen mit Bergführern muss die Anmeldefrist eingehalten werden. Die Anmeldungen sind ebenfalls verbindlich. Bei Abmeldung, die später als 30 Tage vor Kursbeginn erfolgt, muss der effektive Anteil der Bergführerkosten bezahlt werden. Wir empfehlen eine Annullationskosten-Versicherung.

Alle Details zum Tourenwesen findest du im „Tourenreglement - SAC Sektion Engelberg“, welches auf unserer Homepage www.sac-engelberg.ch aufgeschaltet ist.

Skitouren im Engadin

07. - 11. April 2026

Leitung: Ueli Nietlisbach, Alois Kiser

Haute Route Chamonix-Zermatt

18. - 22. April 2026

Leitung: Timo Abächerli

Bergwanderwoche Tannheimertal, Nordtirol

21. - 26. Juni 2026

Leitung: Alois Kiser

Hochtouren um die neue Trifthütte

06. - 10. Juli 2026

Leitung: Erich Anderhalden

KIBE JO Kletterlager

20. -24. Juli 2026

Leitung: Fredi Krummenacher

Hochtouren anspruchsvoll

25. - 29. Juli 2026

Leitung: Timo Abächerli

Surselva mit Piz Terri 3149 m

09. - 12. August 2026

Leitung: Alois Kiser

Sentiero Alpino Bregaglia

06. - 09. September 2026

Leitung: Bea Schlumpf

Genuss Wandertage in Vals, GR, 2. Teil

10. - 13. Oktober 2026

Leitung: Ueli Nietlisbach

Die Detailinfos findet ihr auf unserem Jahresprogramm auf Dropnet.

Erich Anderhalden

Gesucht: Engagierte Persönlichkeiten für den Vorstand

Du wolltest schon immer einmal Präsidentin oder Präsident sein – ohne Wahlkampf oder endlose Parlamentsdebatten? Oder du hast ein Talent für Zahlen, Worte oder das geschriebene Protokoll? Dann haben wir genau das Richtige für dich!

Präsidentin / Präsident

Du behältst den Überblick, moderierst Sitzungen und gibst unserer Sektion eine Stimme. Kurz gesagt: Du sorgst dafür, dass gute Ideen umgesetzt werden... und dein Tagesrucksack ist gefüllt mit:

- Freude daran, Menschen zusammenzubringen
- Offenen Ohren für neue Ideen
- Einer Portion Gelassenheit und Humor
- Zeit für Anlässe der Sektion und im Zentralverband

Kassierin / Kassier

Du magst Zahlen, Ordnung und den beruhigenden Klang einer ausgeglichenen Jahresrechnung... und dein Tagesrucksack ist gefüllt mit:

- Sorgfalt im Umgang mit Zahlen
- Dem Blick fürs Wesentliche
- Keiner Angst vor Tabellen (sie beißen nicht)

Aktuarin / Aktuar

Du hältst fest, was gesagt und beschlossen wurde – damit auch in Zukunft noch jemand weiss, warum wir etwas tun... und dein Tagesrucksack ist gefüllt mit:

- Freude am Schreiben
- Einer Schreibmaschine oder einem Laptop
- Einem Auge für Details

Was wir bieten

- Viel Wertschätzung ohne Bezahlung
- Einblick hinter die Kulissen unserer Sektion
- Spannende Aufgaben und neue Perspektiven
- Begegnungen mit engagierten Menschen
- Die Möglichkeit, unsere Sektion aktiv mitzugestalten

Wen wir suchen

Menschen aus unserer Sektion – jung oder erfahren, Frauen oder Männer, laut oder leise, mit Lust, sich einzubringen. Perfektion ist nicht nötig. **Engagement genügt.**

Interesse?

Dann melde dich bei einem Mitglied des Vorstands. Wir erzählen euch gerne mehr – unverbindlich und ohne Aufnahmeprüfung. Denn eines ist klar:

Unsere Sektion lebt nicht von Statuten, sondern von Menschen, z.B. von dir.

Tourenberichte vom August 2025 bis Februar 2026

Bergtour Cap. Medel – Piz Medel – Terrihütte

3. – 6. August 2025

Leitung: Wisel Kiser und Gaby Wermelinger
Teilnehmer: Vreni & Hans, Martha, Monika, Marie-Louise, Fränzi, Margarethe und Philip



Etwas unsicher ist der Wetterbericht für diese 4 Tage. Deshalb warten die Angemeldeten gespannt, auf die Zu- oder Absage der Tourentage, die uns ja auch in's Hochgebirge bringen sollen.

Etwas Mut ist angebracht, doch ich sage zu mit dem Hintergedanken, bei «Bedarf» halt den über 3200 Meter hohen Piz Medel aus dem Programm zu streichen. Alles andere wird schon gehen....

Und wie es geht! Das zeigt sich schon beim Zusammentreffen, spätestens in Disentis und Curaglia, wo die fröhlichen Gspändli und die Sonne um die Wette strahlen. So wandern wir gut gelaunt durch das Val Platas und steil hoch zur Camona da Medel, auf 2507 Meter. Eine schöne Hütte auf ebenso schönem Platz, was sich spätestens beim herrlichen Sonnenuntergang herausstellt.

Früh verlassen wir die Camona am zweiten Tag, denn am Nachmittag sind Niederschläge vorausgesagt. Später in drei Seilschaften über den Medelser Gletscher und in



leichter Kraxlerei über den NO-Grat, erreichen alle das mit Eiszapfen verzierte Gipfelkreuz auf dem Piz Medel. Lange bleiben wir nicht, denn von überall her ziehen Nebelschwaden auf. Der Abstieg erfolgt auf gleichem Weg.

Wir schauen zu, wie der Gipfel nach und nach in Wolken gehüllt wird. Um es aber vorweg zu nehmen: der Nachmittag wird dann wieder viel besser und ein

fast wolkenloser Himmel zeigt sich.

Glücklich verbringen die einen einige Stunden beim Jassen in der Hütte, andere steigen noch auf den 2935 Meter hohen Piz Caschleglia, wo tief darunter die tiefblauen Lai Encarden um die Wette leuchten.



Zeitig wiederum verlassen wir am 3. Tag die Hütte, steigen ab ins Val Lavaz, um dann wieder 500 Hm über den Gletscher da Lavaz, oder was davon übriggeblieben ist, zur Furclla Sura da Lavaz (2702) aufzusteigen.

Auf der anderen Seite wieder gleichviel Hm hinunter, an schönen Bergseen vorbei zur Greinaebene, wo sich ein Besuch des imposanten Greina-Bogens fast aufdrängt. Der mehr als 6 km lange Pfad über

die Aue Plaun Greina, einer schönen Flusslandschaft, welche beinahe vor x Jahren einem Stausee weichen musste, zieht sich dahin. Der Weg wird wieder etwas abwechslungsreicher, bevor wir glücklich die im Umbau befindende Terrihütte erreichen. Apéro Time!

Gewitter in der Nacht, Nebel am Morgen. Doch der vierte und letzte Tag wird gut, ziehen wir doch frisch gestärkt und bereits im Antlitz von Steinwild nach dem obligaten Gruppenfoto von dannen. Der Weg durch die tiefe Schlucht wurde vor 2 Jahren mit einer Hängebrücke versehen. Auf gutem Weg geht's nach der Brücke obsi zum Pass Diesrut (2428) und an geschlossenen Beizen vorbei nach Vrin. Vor einer Bäckerei verköstigen wir uns mit Gluschtigem, sinnieren über die vergangenen 4 Tage, schmieden neue Wanderideen und besteigen glücklich und zufrieden das Postauto, welches uns zurück in die Zivilisation bringt.

Einen ganz lieben Dank an alle! Mir haben diese Tage mit euch zusammen sehr gut gefallen. Bis auf ein andermal.



Wisel Kiser

Bergtour Kröntenhütte – Leutschachhütte – Arnisee

14./15. September 2025

Leitung: Ueli Nietlispach
Teilnehmer: Margarethe Moor, Marie-Louise Britschgi, Verena Käslin, Christoph Respond, Bruno Britschgi, Katharina Traber



Wir treffen uns in Erstfeld bei der Seilbahn Wilerli. Im abenteuerlichen Seilbähnli geht es zur Bergstation Wilerli. Nun starten wir ab dort zu Fuss und die Regenjacke kann es sich für die nächsten 2 Tage im Rucksack gemütlich machen. Auf dem Höhenweg gewinnen wir stets etwas an Höhe bis zur Alp Matt. Dort wäre der alpine Weg die geplante Route gewesen, doch es wird uns ab-

geraten, wegen Nässe und den vielen Schafen, die dem Weg zugesetzt haben, diese Strecke zu wählen. So steigen wir ab bis Oberberg und marschieren dem Chühplangg entlang via Fulensee Richtung Kröntenhütte. Rechtzeitig, um den Apero an der frischen Luft und die letzten Sonnenstrahlen zu geniessen, erreichen wir die Kröntenhütte. Der gemütliche Teil bringen wir problemlos hinter uns und nächtigen in der «Suite», im Adler-Zimmer.

Gestärkt nach dem Frühstück starten wir am nächsten Tag um 7.45 Uhr Richtung Leidseepass. Der Weg zeigt sich feucht und rutschig, einige Stellen müssen an Ketten abgeklettert werden, bevor der steile Anstieg aufs Riedfurggi beginnt. Am klaren Leidsee geniessen wir eine Pause, danach wird der Weg zum Leidseepass alpiner. Ein abschüssiges Band und Platten müssen nach dem Pass gequert werden, wobei die montierten Ketten gute Dienste leisten. Bald darauf erreichen wir die Leutschachhütte





und stärken uns auf der sonnigen Terrasse.

Anschließend nehmen wir nicht den normalen Hüttenweg Richtung Arnisee, sondern steigen nochmals auf Richtung Sunnigrat. Die einen bevorzugen den direkten Weg zur Sunnigrathütte, die anderen gehen noch zum Sunnigrat-Kreuz und geniessen den grandiosen Ausblick in die angrenzenden Urner Täler und Richtung Vierwaldstättersee.

Der letzte Abstieg zum Arnisee hat es noch einmal in sich, der «Wurzelleger» hat ganze Arbeit geleistet... Die Wurzeln sind zum Glück trocken... Beim Arnisee angekommen, nehmen wir nach Intschi gerne die Seilbahn und beenden unsere Tour mit einem kühlen Getränk im Restaurant Schäfli.

Vielen Dank an Ueli für die schönen 2 Wandertage mit alpinen Abschnitten und allen Teilnehmern für die gute Gesellschaft.

Katharina Traber



Nationalparktouren zur Hirschbrunftzeit

22. – 26. September 2025

Leitung: Wisel Kiser
Teilnehmer: Brigitta Heller und Rita Hesemann

Der Montag 22. September wurde in Folge schlechter Wettervorhersage bereits vorgängig abgesagt. Nun war die Hoffnung gross, dass die restlichen drei Tage mehr trocken als nass sein mögen.

In Zernez (1472 m) starteten wir Richtung Cluozza Hütte (1879 m). Mit viel Gemüse aus dem am Weg bereitgestellten Kühlschranks erreichten wir unser Tagesziel. Der abwechslungsreiche Zustieg und die wärmenden Sonnenstunden im Nationalpark machten uns zufrieden. Wir spähten nach den Hirschen, denn das Röhren kam uns oft zu Ohren. Um den Nachmittag zu nutzen, machten wir einen kleinen Abstecher entlang dem Fluss Cluozza. Dank Wisels geschultem Auge, Profi-Feldstecher und Wärmebildkamera konnten wir die Tiere gut erkennen.



Die Regennacht auf Mittwoch brachte Schnee bis 2000 Meter. Das war für den ungefährlichen Weg über die Fuorcla Murter (2545 m) allerdings kein Problem. Gämsen und Steinböcke konnten wir sichten, während wir bei leichtem Flöckeln das Tal wechselten. Bei mystischer Wolkenstimmung mit Sonnenfenstern stiegen wir Richtung Lai da l'Ova Spin ab und überquerten die Brücke, die uns zur Haltesetelle P3, Vallun Chafuol, brachte. Gegenüber wanderten wir durch Naturpur-Wald zur Alp Grimmels. Erst jetzt kam leichter Nieselregen auf, der sich beim lockeren Abstieg zum Hotel Parc Naziunal II Fuorn (1795 m) wieder verflüchtigte. In unserer zweiten Unterkunft tauchten wir in eine Genusswelt ein! Das Auftauchen in der Dunkelheit des Abends brachte bissige Kälte, röhrende Hirsche und fröstelnde Beobachter mit Wärmebildkamera. Dank Arven-Wänden und wärmenden Federdecken, liess es sich gut ruhen.

Der Morgen des Donnerstags schien hell durchs Fenster. Es war aber nicht die Sonne, sondern Schnee bis rund 1750 Meter. Nach dem Frühstück stiegen wir gut eingepackt auf zur Alp la Schera (2095 m). Der Schneefall kam lediglich von den Ästen des Wintermärchenwaldes. Unterhalb des Gipfels schaute ein Murmeltier in die weisse Pracht, bis es uns entdeckte. Die angenehme Steigung zog sich bis zum Gipfel des Munt la Schera (2586 m) durch. Schlechte Sicht auf dem Gipfel und ein kühler Wind lockte nicht zum Verweilen.



Ein Rudel von 30 äsenden Gämsen entdeckten wir beim Abstieg Richtung Alp Buffalora. Mit dem Postauto ging es von der Haltestelle Buffalora P10 (1968 m) nach Zernez, wo wir uns dankend von unserem Leiter verabschiedeten. Mit vielen wunderbaren Naturbildern im Kopf fahren wir glücklich Richtung Westen davon.

Rita Hesemann

Ergänzung Tourenleiter

Unter dem Motto "Den Mutigen gehört die Welt" und Dank den zwei mutigen Frauen führte ich die Touren im Nationalpark trotz mehreren Abmeldungen in den letzten Wochen und Tagen durch. Es ist mir ein grosses Bedürfnis, Brigitta und Rita herzlich zu danken, dass sie trotz der mehrheitlich trüben Wetteraussichten teilnahmen. Gerade wegen des Schneefalls war der Nationalpark in einem anderen Licht und die Fauna auch unweit unserer Wege anzutreffen. Lassen wir doch die Bilder sprechen – von diesen gibt es noch weitere auf dem Bericht im DropTours zu entdecken!



***Wenn du auf dem Gipfel stehst und die
Welt zu deinen Füßen liegt, spürst du, wie
klein Sorgen und Ängste wirklich sind...***

- Heimeliges Bergrestaurant mit herrlicher Bergkulisse
- Reichhaltige Speisekarte zu fairen Preisen
- Saisonale Spezialitäten aus unser gutbürgerlichen Küche, z.B Grilladen im Sommer, Wild aus heimischer Jagd im Herbst, verschiedene Fondues & Raclette im Winter
- Im Sommer erreichbar zu Fuss, Bike, Auto oder Standseilbahn



RESTAURANT GERSCHNIALP CAFÉ RITZ AG | Familie Häcki
 Gerschnialp 1 | CH 6390 Engelberg | Tel: 041 63 722 12 | info@gasthaus-gerschnialp.ch

IHRE GESUNDHEITSBERATER

Ein Gesundheitsproblem?
 Einfach vorbeikommen –
 wir wissen Bescheid.

Dorfstrasse 30, CH-6390 Engelberg
 Tel. 041 637 11 54



Das Fundament für Ihr neues Zuhause!

BÜRGI AG
Bauunternehmung
 BÜRGI Alpnach Engelberg Hergawil Ebikon

Grüneckweg 3 | 8055 Alpnach Dorf | Tel. 061 672 71 11 | info@buergibau.ch



Wanderung Churfirstenweg

3. Oktober 2025

Leitung: Bea Schlumpf
Teilnehmer: Bea Odermatt, Erna Buob, Luzia Studer, Claudia Catuzzo, Françoise Canova

‘Verhaltener Start’

Bei schönem, aber kaltem Herbstwetter war Treffpunkt in Alt St. Johann im Toggenburg.

Das Innerschweizerauto hatte Verspätung wegen verschiedener Staus, bei den Anreisenden mit ÖV fuhr ein Postauto verspätet und die Tourenleiterin liess ihre Wanderschuhe daheim! Es wurde umdisponiert, der Treffpunkt nach Wildhaus verschoben und so konnte mit Verzögerung auf die ‘Zeittabelle’ gestartet werden.



Mit Sesselliften zur Gamsalp, dort nach den Stressmomenten einen Kaffee geniessen – und dann gings los. Erster Gipfel war der Gamserrugg. Die Rundschau dort war grossartig mit Säntis etc., Rheintal und Lichtenstein, Walenseegebiet und dahinter viele verschneite Berge. Nach einem kurzen Abstieg führte der Weg eine Steinhald hinauf zum Chäserrugg, wo die Bergstation und das Restaurant bestaunt wurden, denn sie sind ein Werk des Architekturbüros Herzog und de Meuron. Auf den nächsten Churfirstengipfel, den Hinterrugg, war es nicht weit, die Aussicht dort oben aber grandios!



Der Abstieg hatte es dann in sich! Die ersten 350 hm waren sehr rutschig, weil der Boden durch die Niederschläge aufgeweicht oder an den schattigen Stellen gefroren war. Die Schuhsohlen waren geschätzt 2 cm dicker und die Schuhe ‘gepflastert’ von Dreck! In den tieferen Lagen war der Weg dann angenehmer und das Ziel, die Bergstation der Sellamattbahn, war bald erreicht. Nochmals etwas trinken, runterfahren und dann mit dem ÖV die Autos holen.

Es war ein schöner Tag – danke allen, die dabei waren!

Bea Schlumpf

Wanderung Val-Roseg – Coazhütte – Fuorcla Surlej

6./7. Oktober 2025

Leitung: Bea Odermatt
Teilnehmer: Erna, Claudia, Lucia und Vreny

Die Anreise erfolgt mit dem Auto nach Pontresina. Dort werden wir bereits von der Pferddecke erwartet, die uns gemütlich mit drei PS ins Val Roseg bringt. Im Restaurant Roseg Gletscher gönnen wir uns zuerst ein Kaffee. Der namensgebende Gletscher ist allerdings hier längst nicht mehr zu sehen - er hat sich weit ins Tal zurückgezogen.

Anschliessend beginnt der Aufstieg durch den Föhrenwald Richtung Margun da l'Alp Ota. Der Platz vor der Hütte lädt zu einer ersten Rast ein. Von hier führt der Weg weiter bergwärts, bis wir den Höhenweg erreichen, der uns zur Coazhütte bringt. Der letzte Abschnitt ist bereits winterlich, frischer Schnee, gefallen in den vergangenen Tagen, bedeckt den Weg. Nur vereinzelt begegnen wir anderen Berggängern - im Sommer wäre hier deutlich mehr Betrieb.



Um 16 Uhr erreichen wir die Coazhütte, eindrücklich auf einem Felssporn gelegen. Zu unserer Überraschung sind wir die einzigen Gäste. Entsprechend bleibt die Stube ungeheizt, obwohl ein schöner Ofen darinsteht. In unserer Primaloft-Jacke geniessen wir dennoch das feine Nachtessen. Trotz warmer Getränke bleibt es bei 13 Grad eher kühl. So ziehen wir uns bereits um 20 Uhr ins Massnlager zurück - unter zwei Decken und mit einer wärmenden Bettflasche. Wir schlafen ausgezeichnet nach dem Aufwärmen.

Am Morgen begrüsst uns die Sonne am Gegenhang. Nach dem Frühstück ist auch unser Weg zur Fuorcla Surlej sonnig und wir haben bald wieder angenehm warm. Der Aufstieg lohnt sich. Von der Fuorcla eröffnet sich ein beeindruckender Blick ins Berninagebiet mit Piz Bernina und dem markanten Biancograt. Auch die Spuren des Bergsturzes am Piz Scerscen sind gut erkennbar. Das kleine Bergseeli unterhalb der Fuorcla erweist sich einmal mehr als fotografischer Hotspot - das Panorama spiegelt sich perfekt im klaren Wasser.

Der Abstieg führt uns zur Bergstation Murtèl. Da noch die Heimfahrt bevorsteht, entscheiden wir uns für die Bahn nach Surlej. Mit dem ÖV gelangen wir zurück nach Pontresina und fahren von dort mit dem Auto zurück in die Innerschweiz.

Eine eindrückliche Tour in einer ruhigen, bereits leicht winterlichen Bergwelt - und ein weiteres, schönes gemeinsames Bergerlebnis bleiben in bester Erinnerung. Ein herzliches Dankeschön an die Teilnehmer.

Bea Odermatt

Wanderung Sihlseeli Biet

18. Oktober 2025

Leitung: Bea Odermatt
Teilnehmer: Ruth, Erna, Jeanette, Bernadette, Hilde, Ruth, Margarethe und Sepp



Die Tour führt uns ins Sihltal zur Quelle der Sihl. Mit dem Auto fahren wir über Schwyz, Rothenturm und Einsiedeln nach Studen und hinter dem Ochsenboden hinauf zum Parkplatz Gripschli, 1189 m, unserem Ausgangspunkt. Schon die Fahrt ist malerisch, begleitet von goldigen Herbstfarben.

Steil geht es auf dem blau-weißen Weg durch den Wald hinauf zur Alp Fläschen. Über Alpwiesen wandern wir vorbei an der Chilenmatthütte und Böden zum Sihlseeli auf 1825 m. Der See liegt idyllisch eingebettet in einem Talkessel. Nach einer Rast steigen wir weiter auf zum Saaspass, wo uns ein neuer Ausblick erwartet. Wir bewundern die Bergwelt der Silberer und des Klöntals aus einer ganz anderen Perspektive. Nach kurzem Aufstieg erreichen wir den kleinen Gipfel Biet, 1969 m, mit Gipfelkreuz. Die Fernsicht ist heute einfach nur prächtig, die Herbstfarben leuchten in ihrer ganzen Pracht.



Manch einer schwärmt von schönen Touren, wie dem Diethelm, dem Drusberg oder dem Chli und Gross Aubrig. Doch ausser Sepp als Schwyzer sind wir nicht oft in dieser Gegend unterwegs. Allzu lange dürfen wir nicht verweilen, vor uns liegt der Abstieg von 775 Höhenmetern. Zurück zum Saaspass und Sihlseeli schlagen wir

die Richtung ein zur Laubiberghütte. Der Weg führt nun dem Bergbach Sihl entlang, der hier einen eindrücklichen, tief eingeschnittenen Graben geformt hat. Die letzte Strecke zum Gripschli verläuft über einen steilen Alpweg, doch die Farbenpracht des Herbstes lenkt vom anstrengenden Abstieg ab. Damit sich eine schöne Rundtour ergibt, fahren wir anschliessend über die Ibergereg, mit einem gemütlichen Kaffeehalt auf dem Pass.

Ich danke allen für die Begleitung und freue mich schon auf eine nächste gemeinsame Tour mit euch.

Bea Odermatt

Aufwärm-Skitour Sunnighorn

20. Dezember 2025

Leitung: Ueli Nietlispach und Daniel Burch
Teilnehmer: Moni Amrein, Ruth Gasser, Verena Käslin, Katharina Traber und Helen Lötcher



Aufgrund der prekären Schneesituation treffen wir uns statt mit den Ski mit Wanderschuhen und Klättergstädtli in Sarnen.

Zusammen geht's über den Brünig nach Wimmis ins Berner Oberland. Leicht fröstelnd, wie sich das bei einer Skitour gehört, starten wir beim «Schattig Wald». Schnell bekommen wir warm, geht's doch im Zick-Zack steil obsi. Bald erreichen wir die mit Seilen gesicherten Stellen und kraxeln durch die Simmenflue hoch zum Sunnighorn.

Der Name ist Programm, und wir verstauen die doch für Dezember eigentlich üblichen Kleiderschichten in den Rucksack. Der Weg ist abwechslungsreich und spannend, Platten und hübsche Waldstücke wechseln sich ab, immer begleitet mit viel Tiefblick. Nach knapp 2 Std. und 800 Höhenmeter erreichen wir den Gipfel auf 1397 m, das Sunnighorn,

bei prächtigem Sonnenschein. Erstaunlicherweise haben wir den Gipfel für uns allein und geniessen das Weihnachts-Picknick mit wunderbarer Aussicht in die Berner 4000er mit wärmenden Sonnenstrahlen. Innerlich wärmt uns ein feiner Gipfelschnaps (Danis hausgemachter Genepi)... Hinunter geht's dann über den steilen Alpinweg nordseitig via Sattelegg. Da vermissen wir das erste Mal ein wenig die Ski... wäre doch das Runterfahren schon schön...

Durch den «Laub-Powder» kommen wir wieder gut beim Parkplatz an. Wir geniessen noch ein Kaffee im Hirschen, bevor wir uns auf den Heimweg machen.



Danke schön an Ueli & Dani für das tolle Alternativ-Programm auf das wunderbare Sunnighorn.

Helen Lötcher

Silvester-Skitour auf den Poncione di Val Piana

31. Dezember 2025

Leitung: Ueli Nietlisbach
Teilnehmer: Anja Niederberger, Brigitte Wicki und Martin Niederberger

Lange war unklar, ob wir zum Jahresende überhaupt auf die Silvestertour gehen können – die Schneelage auf der Alpennordseite war eher mager. Zum Glück wurde Ueli im Bedretto fündig und so starteten wir, die kleine Vierergruppe, frühmorgens um halb sieben Uhr in Stans. Bei eisigen Temperaturen erreichten wir All'Acqua.

Vom Parkplatz aus querten wir den Ticino und stiegen durch den steilen, lichten Wald hoch. Ein wunderschöner Sonnenaufgang liess die Gipfel der gegenüberliegenden Talseite in warmem Licht erstrahlen.

Der untere Teil war – wie erwartet – nicht der Burner, aber ab der Waldgrenze wurden die Schneebedingungen solide. Über Terrassen und sanfte Rippen gewannen wir stetig an Höhe, querten die weite Ebene auf rund 2180 m und arbeiteten uns schliesslich zur markanten Steilstufe bei gut 2360 m vor. Den Aufstieg bewältigten wir wegen der Kälte und einer leichten Brise fast ohne Pausen – meistens im Schatten, aber landschaftlich wunderschön.



Der Schlussanstieg über die steilere Flanke hinauf zum Gipfel auf 2659 m verlangte noch einmal etwas Konzentration. Oben erwartete uns endlich die Sonne – und sogar der Wind gönnte uns eine kleine Pause. Mit herrlicher Aussicht und einem originalen Heuschnaps stiessen wir auf den letzten Tag des Jahres an.

Die Abfahrt über die bereits etwas verfahrenen Hänge brachte die Oberschenkel nochmals richtig zum Brennen. Im unteren Teil hiess es dann wieder: Steinen ausweichen und den Skibelag schonen. Im Restaurant in All'Acqua zeigte sich dann sogar im Tal die Sonne – ein perfekter Abschluss einer Tour, die wir wegen des Schneemangels beinahe abgeschrieben hätten, die sich aber dank guter Verhältnisse im Val Bedretto als echtes Highlight entpuppte.

Vielen Dank an Ueli für die grossartige Tour.

Martin Niederberger

Skitour im Engelberger Tal: Bitzistock

11. Januar 2026

Leitung: Gaby Wermelinger und Bea Odermatt
Teilnehmer: Christine, Martin, Jeanette, Vreny, Ruth, Margrit, Anja, Andrea, Marie- Louise und Philippe

Für diesen Sonntag hatte der Wetterbericht noch Schneefälle bis etwa 9 Uhr angekündigt, danach sollten Aufhellungen folgen. Wir fahren Richtung Engelberg. Schon weit unterhalb des Dorfes stockt der Verkehr. Wollen wirklich sooo viele auf die Skipiste? Die Erklärung sehen wir bei der Einfahrt ins Dorf: Die Bahnparkplätze müssen zuerst noch von den grossen Schneemassen befreit werden.

Fast pünktlich erreichen wir um 9.30 Uhr unseren Startpunkt. Gaby begrüsst uns zur heutigen Tour. Entlang der Skipiste steigen wir zum Untertrübsee auf. Die frisch verschneite Winterlandschaft zeigt sich von ihrer schönsten Seite. Gaby wählt die Route über die Standardpiste. Mit sicherem Abstand zu den Lawinhängen geht es im



kühlen Schatten hinauf bis zur Wäschplatten.

Immer wieder wandert der Blick hinüber zur sonnigen Brunni-Seite, wo man sich die wärmenden Sonnenstrahlen gut vorstellen kann. Auf unserem weiteren Aufstieg wechseln sich dann Sonne und Schatten ab. Vorbei an der Bitzihütte und unter dem Chrützhubel hindurch erreichen wir einen idealen Platz für eine Pause, mitten in einer märchenhaften Schneelandschaft.

Zum Bitzistock ist es nun nicht mehr weit. Das Gipfelkreuz sehen wir bereits von unserem Pausenplatz aus. Gemütlich steigen wir weiter, einige Zickzack-Spuren noch unterhalb des Gipfels, dann folgt das Skidepot. Durch den tiefen Schnee stapfen wir die letzten Meter zum Gipfel hinauf.

Oben werden wir mit einem grandiosen Ausblick belohnt. Die Vorfreude auf die Abfahrt ist gross, doch bei so viel Neuschnee stellt sich auch die Frage, ob es vielleicht fast etwas zu viel des Guten ist.

Für die Abfahrt wählt Gaby die Linie hinter der Bitzi vorbei zur Hüäthütte und anschliessend auf die Piste. Eine kluge Entscheidung: Das Gelände ist hier nicht allzu steil, und abseits einer Spur wird man im tiefen Schnee schnell zum Schneepflug. Sobald es etwas steiler wird, gelingen dann doch einige schöne Tiefschneeschwünge. Auf der Piste geniessen wir schliesslich die abwechslungsreiche Abfahrt hinunter nach Engelberg. Was wir an diesem Tag noch nicht wissen: Es sollte einer der seltenen Tiefschneetage dieses ganzen Skitourenwinters bleiben.

Liebe Gaby, herzlichen Dank für diese wunderschöne Tour – wir kommen gerne wieder mit!

Bea Odermatt

Werktagsskitour Höch Gumme

14. Januar 2026

Leitung: Wisel Kiser
Teilnehmer: Lucia, Helene, Irene, Brigitte, Lukas, Falk, Fritz

Das ganze Alpengebiet ist ja nicht gerade mit viel Schnee gesegnet. Das hat in der Auswahl des Tourengebietes sogar Vorteile, denn es schränkt unsere Möglichkeiten doch grad massiv ein. Die Auswahl ist recht bescheiden. Umso mehr sind wir alle überrascht, dass uns die auserwählte Tour auf den Höch Gumme sogar ganz gute Verhältnisse bietet!

Ein munteres Grüppchen von 8 Leuten lacht mit der vom wolkenlosen Himmel scheinenden Sonne um die Wette. Genügend Schnee vom Start bis zum Gipfel. Im Gipfelhang sogar noch Powder! Was will man/frau noch mehr! So geniessen wir den Tag von A bis Z, vertilgen zwischendurch auf der Bärghuis-Terrasse Kaffee und Kuchen bei angenehmen Temperaturen.

Nur zu schnell vergeht der schöne Tag und schon verabschieden wir uns wieder auf dem Parkplatz in Lungern und hoffen auf ein baldiges Wiedersehen. Danke euch allen für's dabei sein!

Wisel Kiser



Leitung: Urs Hunziker

Teilnehmer: Ruth, Verena, Julia, Martin und Hilde

Ein Tag voller Sonne, Wind und gemeinsamer Schritte

Wenn der Winter ruft, muss man manchmal einfach los. So ging es uns an diesem Morgen, als wir gemeinsam Richtung Panoramastrasse fuhren. Die Frage stand im Raum: Hat es im unteren Abschnitt überhaupt genug Schnee? Frau Holle hatte zwar vor ein paar Tagen fleissig die Betten geschüttelt, doch Wind und Wärme hatten danach kräftig am Schnee genagt. Trotzdem wagten wir die Tour – und sollten mehr als



positiv überrascht werden.

Der Forstweg zeigte sich gnädig. Genug Schnee für einen zügigen Aufstieg. Die Sonne begleitete uns schon früh, und auf der Flunalp gönnten wir uns die erste kleine Rast: ein Tee, ein Brötli, ein Blick in die glitzernde Weite. Es war einer dieser Momente, die man gern ein bisschen länger festhält.

Von Anfang an achtete Urs aufmerksam darauf, dass alle im gleichen Rhythmus gehen konnten.

Sein ruhiger Blick über die Gruppe, sein Tempo, das nie hetzte, und seine Hilfsbereitschaft – besonders später im steilen Schlusaufstieg – gaben uns das Gefühl, sicher und gut aufgehoben zu sein. Die berühmten „40-Prozent-Spitzkehren“ hatten es in sich. Doch wann immer jemand unsicher wurde, stand Urs bereit, gab Tipps, half mit einem Lächeln – und schon ging es weiter.

Der Wind hatte im oberen Teil die Schneeoberfläche teils ruppig geformt. Doch mit jedem Schritt wurde klar: Die Bedingungen waren trotz allem gut, und der Trittschnee im Steilhang trug uns zuverlässig. Oben piff ein kräftiger Wind um unsere Ohren, sodass wir die zweite Teepause klugerweise etwas weiter unten einplanten.

Die Aussicht war – wie immer auf dem Mändli – ein kleines Geschenk. Berge, die sich in alle Richtungen staffeln, Lichtspiele über den Hängen, und sogar ein paar Gämsen, die uns aus sicherer Distanz musterten. Natur, die einen still werden lässt.

Beim Abstieg zeigte sich, dass die Forststrasse im Verlauf des Tages etwas gelitten hatte. Ein paar Mal mussten wir die Ski tragen. Doch das tat der Stimmung keinen Abbruch – im Gegenteil. Es gehörte einfach zu diesem Wintertag dazu.

Am Ende waren wir uns alle einig: Diese Tour war ein voller Erfolg. Sie hat uns gefordert, beschenkt, zusammengeschweisst und uns die Schönheit eines Wintertages gezeigt, der uns viel mehr gegeben hat, als wir erwartet hatten.

Danke, Urs, für die umsichtige und herzliche Führung.

Hilde Bühler

Ersatztour für die zweitägige Skitour zur Maighelshütte

Leitung: Ueli Nietlisbach
Teilnehmer: Margrit Scheuber, Pietro Parodi

Wie schon einige Male in diesem Winter war der Schnee Mangelware. Der ursprünglich geplante Zweitäger mit Übernachtung in der Maighelshütte und dem Pazolastock als Gipfelziel fiel deshalb schnell ins Wasser. Eine passende Alternative zu finden war nicht einfach – die Verhältnisse waren schwierig.

Dank eines Insidertipps wurde Ueli auf das Eggenmandli aufmerksam. Nach kurzer Überlegung stand fest: lieber umplanen als das Skitourenwochenende ganz absagen. So machten wir uns am Sonntag, 18. Januar, zu dritt von Stans aus auf den Weg ins Urnerland. Ausgangspunkt war das Berggasthaus Brüsti oberhalb von Attinghausen. Mit dem kleinen Brüsti-Bähnli fuhren wir nach oben – dicht gedrängt, da auf dem Brüsti ein Kinder- und Jugendrennen stattfand. Die Fahrt bot schöne Ausblicke, begleitet von einigen kräftigen Windböen. Oben angekommen, zeigte sich das Wetter von seiner freundlichen Seite: sonnig, windstill und angenehm warm. Wir starteten zügig Richtung Angistock. Schon bald erreichten wir eine Passage, wo wir die Ski kurz tragen und ein Stück zu Fuss gehen mussten, bevor es wieder auf den Ski weiterging. Die Traverse über den Osthang Richtung Surenenpass war anstrengender als erwartet. Die Sonne hatte den Schnee aufgeweicht, was zu lästigen Stollen unter den Fellen führte. Auf dem Pass angekommen, hiess es: Harscheisen montieren, denn der Schnee wurde zunehmend hart und eisig.

Der Gipfel des Eggenmandli präsentierte sich wie bekannt: abgeblasen. Ohne grössere Schwierigkeiten, aber mit zwei kurzen Fusspassagen über Gras und Steine, erreichten wir den Gipfel.

Die Abfahrt über den Nordosthang verlangte nochmals Konzentration, denn der harte und unruhige Schnee machte sauberes Skifahren nicht einfach. Weiter unten wurden die Verhältnisse jedoch zunehmend besser und einige schöne Schwünge waren möglich. Nach einer langen flachen Passage mussten wir nochmals anfallen und erreichten das Berggasthaus in gut 20 Minuten.

Ein kühles Bier oder ein saurer Most rundeten die Tour perfekt ab, bevor es mit der charmanten Luftseilbahn zurück nach Attinghausen ging.



Eine gelungene Alternative, viel Bewegung und ein schönes Tourenerlebnis – Danke Ueli für die tolle Idee und Durchführung!

Pietro Parodi

Ersatztour für Skitour Winterhorn

Leitung: Ueli Nietlispach
Teilnehmer: Hilde und Ruth Bühler, Priska Muff, Martin Niederberger und Katharina Traber



Auch der dritte Anlauf führte nicht zum Erfolg. Dieses Mal gelangen wir nicht mal in die Nähe des Berges, was dem akuten Schneemangel in diesem Winter zu verdanken ist. Da die Verhältnisse allgemein nicht prickelnd waren und auch der Wetterbericht nichts Gutes verhieß, entschied Schreibender, den alten Fruttweg als Bewegungstherapie anzubieten.

So machten wir uns am Sonntagmorgen kurz vor neun Uhr auf den Weg Richtung Frutt. Einige Meter im Wald mussten die Ski für einen kurzen Moment auf den Schultern Platz nehmen, der Rest konnte problemlos bewältigt werden. An der Frutt zogen wir vorbei und liefen weiter Richtung Bonistock, welchen wir kurz nach Mittag erreichten. Im Restaurant stärkten wir und mit Speisen und Getränke, bevor der gefährliche Teil der Unternehmung begann - die Abfahrt auf der Piste Richtung Stöckalp. Erfolgreich und kollisionsfrei kamen wir schlussendlich wieder im Tal an, wo wir uns voneinander verabschiedeten und uns auf den Heimweg machten.

Besten Dank den Teilnehmern für den tollen Vormittag und das Verständnis für die ständige Verschieberei. Hoffen wir, Frau Holle kommt diesen Winter nochmals in die Gänge...



Ueli Nietlispach

Nacht-Fondue-Skitürli

28. Januar 2026

Leitung: Ueli Nietlispach
Teilnehmer: Daniel Burch, Martin Niederberger, Chrigu Respond und Katharina Traber

Eigentlich wäre angedacht gewesen, die Tour am Samstagabend im Gebiet Turren-Schönbüel durchzuführen. Da die Bahn an den Abenden allerdings nur einen relativ kurzen Zeit-Slot anbietet (reicht gerade für ein Fondue im Restaurant Turren), musste Schreibender kurzfristig umdisponieren und die Tour wiederum ins Engelbergertal verlagern, was dann leider einigen Teilnehmenden nicht ging - dafür kamen andere hinzu.



So starteten wir kurz nach 18.30 Uhr bei den Tilisbahnen in Engelberg. In gemütlichem Schritt, begleitet von mittlerem Schneetreiben, stiegen wir, teils auf der Piste, teils in offenem Gelände, auf bis zur Bergstation Älplerseil.

Oben angekommen, verstaute ich die Felle im Rucksack und gönnte mir einen wärmenden Schluck von Danis selbstgebrautem Genepi. Anschliessend machten wir uns auf den Weg Richtung Untertrübsee, wo ein feines Fondue auf uns wartete. Die Abfahrt entpuppte sich als herrlich, ein paar cm frischer Powder liessen uns wunderbar über die Piste gleiten.

Nachdem wir uns der Meringue-Kurve gestärkt hatten, fuhren wir mit vollen Mägen ins Tal, wo unsere Autos auf uns warteten.

Herzlichen Dank allen Teilnehmer/innen für den schönen Abend. Bis nächstes Jahr ☺.

Ueli Nietlispach

Ersatztour für Skitour Glatten

Leitung: Wisel Kiser und Ueli Nietlispach
Teilnehmer: Monika, Margrit, Priska, Ruth, Katharina, Marlis, Lukas, Reto und Sepp

Nicht der Glatten war unser auserwähltes Ziel, sondern der Stotzig Firsten ab Realp. Nicht der Glatten, weil dort weniger Schnee liegt, mehr Bewölkung vorausgesagt war und die Tragepassagen lang gewesen wären. So habe ich mich nach einigem Hin und Her, Abklärungen da und Telefonate dort, für den Stotzig Firsten entschieden. Obwohl mir bewusst war, dass die allermeisten diesen schönen Skigipfel bereits mehrmals erklommen hatten.

Und so trafen wir uns bei klirrender Kälte, wolkenlosem Himmel und übervollen Parkplätzen in Realp, um mit den gefühlten Hundertschaften dort unsere Route anzugehen.



Erstaunlicher- und glücklicherweise haben sich die vielen Leute nicht alle auf den Stotzig Firsten begeben und im reichhaltigen Tourengebiet schön verteilt.

Bereits der Aufstieg liess erahnen, dass die Wahl dieses Berges sicher keine schlechte war. Obwohl vom Vortag schon arg zerschlagen, liess sich die Powderabfahrt erahnen und Vorfreude aufkommen. Ja, es hatte und hat dort sogar genügend Schnee!

Genügend Platz auf dem Gipfel für die Mittagsrast bei wenig Wind – beides nicht ganz selbstverständlich für diesen bekannten Skiberg! Und dann die zwölfhundert Höhenmeter Abfahrt: Wirklich ein Genuss! Nur wenige Passagen in den Staudenhängen unten waren nicht ganz so bequem. Aber mit der nötigen Vorsicht haben es alle geschafft und sind glücklich und zufrieden – so habe ich es wenigstens gefühlt – bei den Remisen der Dampfbahn angekommen! Den Drink im Gasthaus Gotthard in Hospental haben jedenfalls alle redlich verdient!

Ein grosses Dankeschön an Ueli für die Tourenführung und allen anderen für die Teilnahme – iär dörfid gärä wieder derbiä sii!

Wisel Kiser

*Bitte berücksichtigen Sie
unsere Inserenten!*



**Restaurant
(ob Engelberg)
«Meringue-Kurve»**

Mit höflicher Empfehlung

Untertrübsee

*** das gemütliche *
Bergrestaurant
im Wandergebiet**

Familie Wagner
Telefon 041 - 637 12 26

Restaurant Wasserfall



Gut bürgerliche Küche mit frischen Forellen
Grosse Lokalität mit Sonnenterrasse und ausreichend Parkplätzen
Donnerstag bis Montag ab 08.30 Uhr geöffnet, Dienstag + Mittwoch Ruhetag
Wir empfehlen uns für Vereinsnähe, Familienfeste, Hochzeits + Geburtstagsfeste
Wildspezialitäten aus heimischer Jagd

Die Informationen zu den Musikanlässen finden Sie auf unserer Homepage

Restaurant Wasserfall, Familie Häcki, 6391 Engelberg

041 637 13 37, www.restaurant-wasserfall.ch



Hotel Restaurant Espen

Unsere Öffnungszeiten

Montag + Dienstag
Von 07:30 Uhr bis 22:00 Uhr

Mittwoch
Von 07:30 bis 14:00 Uhr
Ab 14:00 Uhr geschlossen

Donnerstag ganzer Tag geschlossen

Freitag, Samstag & Sonntag geöffnet
Von 07:30 Uhr bis 22:00 Uhr

Engelbergerstrasse 66
6390 Engelberg
+41 41 637 45 35
info@espen-engelberg.ch

STAUBLI



staubli-getraenke.ch

Muri. Sins. Engelberg. Affoltern. Oberentfelden.